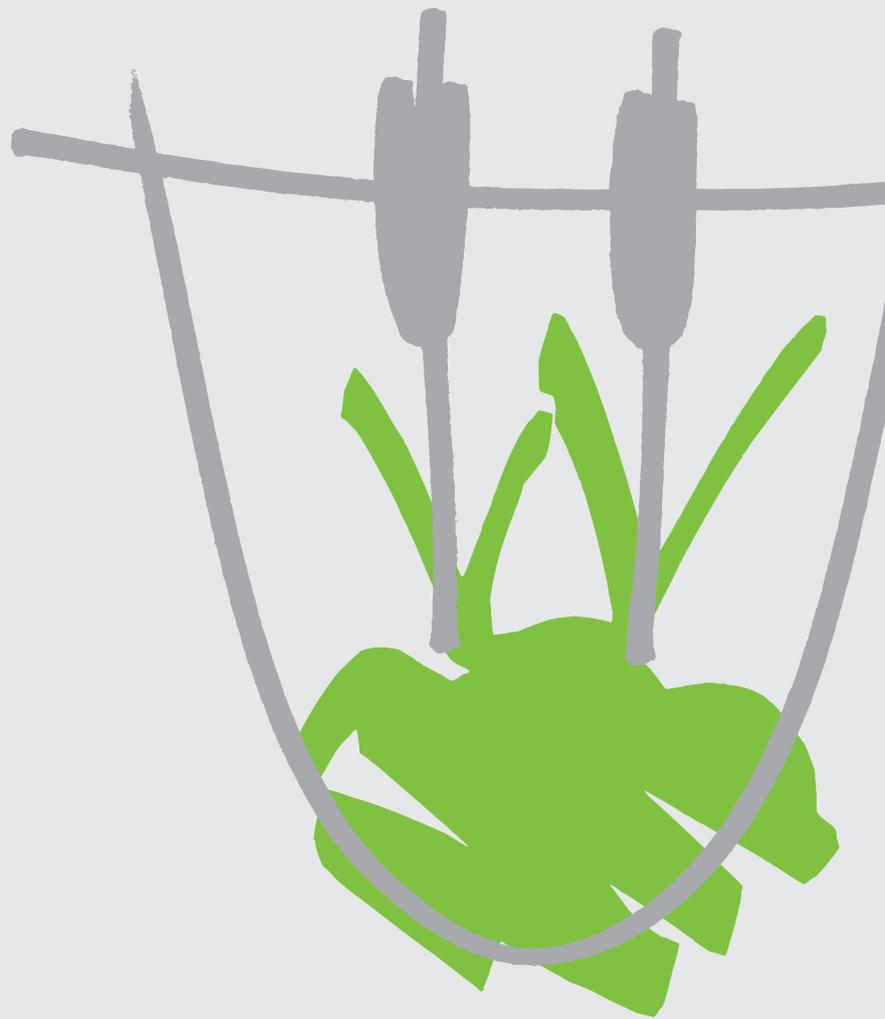


Politische Gemeinde Eggersriet



Rechnung 2015
Budget und Steuerplan 2016

Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Eggersriet

Montag, 21. März 2016, im Anschluss an die um 19.30 Uhr beginnende Schulbürgerversammlung im Gemeindesaal Eggersriet

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2015 mit Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschlag und Steuerplan 2016
3. Gutachten und Antrag:
Seniorenzentrum – Liegenschaftsverkauf und Bürgerschaft
4. Gutachten und Antrag:
Übernahme des Hauptkanals durch den Abwasserverband Altenrhein
5. Gutachten und Antrag:
Regiwehr / Kündigung Zweckverbandsvereinbarung – Mandat zur Neuverhandlung
6. Allgemeine Umfrage

Hinweise

- Stimmberechtigt sind alle in der Politischen Gemeinde Eggersriet wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.
- Zur Versammlung werden nur Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zugelassen, welche einen gültigen Stimmausweis der Politischen Gemeinde Eggersriet besitzen. Teilnehmer ohne gültigen Stimmausweis werden gebeten, sich im Gästesektor (hinten) hinzusetzen. Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 21. März 2016, 17.00 Uhr bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.
- Pro Haushalt wird eine Jahresrechnung zugestellt. Zusätzliche Exemplare können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen oder über den Online-Schalter bestellt werden.
- Die detaillierte Jahresrechnung samt den Anhängen sowie die Liste der neu mit dem Voranschlag zu genehmigenden Ausgaben können auf der Gemeinderatskanzlei eingesehen oder bezogen werden.

Eggersriet, 17. Februar 2016

Gemeinderat Eggersriet

Gemeindeverwaltung Eggersriet
Heidenerstrasse 5
Postfach 261
9034 Eggersriet
058 228 75 00
info@eggerriet.ch
www.eggerriet.ch

| | |
|--|----------|
| Einladung Bürgerversammlung | 2 |
| Vorwort des Gemeindepräsidenten | |
| Einleitung | 4 |
| Jahresergebnis mit Vergleich Budget 2015 und Rechnung 2015 | 4 |
| Gewinnverwendung | 4 |
| Jahresergebnis Rechnung 2015 | 5 |
| Steuerfuss | 5 |
| Technische Betriebe | 5 |
| Dank | 5 |
| Berichte der Verwaltungsabteilungen | |
| Einwohneramt, Zivilstandsamt / Bestattungsamt, Steueramt | 6 |
| Grundbuchamt, Betriebsamt, AHV-Zweigstelle | 7 |
| Bausekretariat, Sektionschef / Zivilschutz, Sozialamt | 8 |
| Gemeinderatskanzlei | 9 |
| Berichte BFU, Tierschutz und Bibliothek | |
| Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) und Tierschutzstelle | 10 |
| Bibliothek | 11 |
| Gemeindehaushalt | |
| Laufende Rechnung Politische Gemeinde | 12 |
| Investitionsrechnung Politische Gemeinde | 18 |
| Bestandesrechnung Politische Gemeinde | 19 |
| Abschreibungsplan Politische Gemeinde | 20 |
| Steuerabrechnung 2015 Politische Gemeinde | 21 |
| Steuerplan 2016 Politische Gemeinde | 21 |
| Elektra | |
| Laufende Rechnung Elektra | 22 |
| Investitionsrechnung Elektra | 23 |
| Gewinnverwendung Elektra | 23 |
| Bestandesrechnung Elektra | 24 |
| Abschreibungsplan Elektra | 24 |
| Geschäftsprüfungen und Genehmigungen | |
| Gemeinderat | 25 |
| Geschäftsprüfungskommission | 25 |
| Zweckverbände | |
| Tätigkeitsbericht Abwasserverband Altenrhein | 26 |
| Gutachten und Anträge | |
| Seniorenzentrum – Liegenschaftsverkauf und Bürgerschaft | 27 |
| Übernahme des Hauptkanals durch den Abwasserverband Altenrhein | 31 |
| Regiwehr / Kündigung Zweckverbandsvereinbarung – Mandat zur Neuverhandlung | 32 |
| Behörden, Verwaltung und Werkhof | |
| Behördenmitglieder | 36 |
| Verwaltung | 36 |
| Werkhof | 36 |

Geschätzte Einwohnerinnen
Geschätzte Einwohner

Das vergangene Jahr war wiederum ein intensives Geschäftsjahr für den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung. Bei der Behördentätigkeit standen das Thema Finanzen im Vordergrund sowie die Strukturen des Seniorenzentrums und im Bereich Raumplanung verschiedene Teilzonenpläne. Anlässlich einer Informationsveranstaltung im Sommer sind die entsprechenden Vorhaben skizziert worden. Erfreulich war die anschliessende Vernehmlassung, welche zahlreiche Hinweise gegeben hat zum Thema Seniorenzentrum und Sicherheitsbericht. Es zeigte sich, dass die ausführliche Informationsbroschüre die Bürgerschaft angeregt hat, die entsprechenden Themen zu diskutieren.

Die Gemeindeverwaltung war stark gefordert, zum einen wegen der Geschäftslast zum anderen wegen verschiedener personeller Mutationen. So war das Steueramt beispielsweise während rund 3 Monaten verwaist. Erfreulicherweise konnte beim kantonalen Steueramt ein «Springer» verpflichtet werden. Damit haben die Steuerpflichtigen von der Rochade eigentlich gar nichts gemerkt und es ging alles den gewohnten Verlauf.

Mit der Integration des Schulsekretariates in die Gemeindeverwaltung haben Schulrat und Gemeinderat einen wichtigen Schritt getan, damit die Infrastruktur der Gemeinde auch der Schule zur Verfügung steht und somit Ressourcen gespart werden können. Die entsprechenden Umbauarbeiten haben aber logischerweise auch etwas gekostet. Für die Bürgerschaft ist damit das Schulsekretariat besser zugänglich und der Kundendienst optimiert worden.

Jahresergebnis 2015

In der Jahresrechnung wird ein Gewinn ausgewiesen, der in dieser Grössenordnung nicht erwartet werden konnte. Der grösste Minderaufwand ist in der sozialen Wohlfahrt zu verzeichnen. Für die Sozialhilfe und Pflegefinanzierung sind deutlich weniger Gelder benötigt worden. Wegen verschiedener Berentungen hat die IV die seinerzeitige Sozialhilfe zurückbezahlt, sodass auch auf der Einnahmenseite Positives zu vermerken war. Im Rahmen der Erwartungen hat sich das Steueraufkommen entwickelt, Nachzahlungen aus den früheren Jahren haben aber eine Besserstellung von rund 118'000 Franken ergeben. Diese beiden Positionen alleine machen 60% des Gewinnes aus.

Vergleich Budget 2015 und Rechnung 2015

| | Budget 2015 Saldo | S/H | Rechnung 2015 Saldo | S/H | Abweichung Fr. Saldo |
|---|-------------------------|-----|---------------------------|-----|----------------------------|
| 1 Gemeinerechnung | 20'100 | H | 743'836 | H | 723'736 |
| 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | -966'700 | S | -937'434 | S | 29'266 |
| 11 Öffentliche Sicherheit | -124'600 | S | -116'089 | S | 8'511 |
| 12 Bildung | -4'833'500 | S | -4'786'400 | S | 47'100 |
| 13 Kultur, Freizeit | -227'700 | S | -170'493 | S | 57'207 |
| 14 Gesundheit | -266'100 | S | -214'416 | S | 51'684 |
| 15 Soziale Wohlfahrt | -534'400 | S | -265'639 | S | 268'761 |
| 16 Verkehr | -922'900 | S | -842'959 | S | 79'941 |
| 17 Umwelt, Raumordnung | -113'900 | S | -64'892 | H | 49'008 |
| 18 Volkswirtschaft | -47'000 | S | -32'507 | S | 14'493 |
| 19 Finanzen | 8'056'900 | H | 8'174'665 | H | 117'765 |

Gewinnverwendung

Der Gemeinderat empfiehlt den grösseren Teil des Gewinns für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden. Damit kann sichergestellt werden, dass in den nächsten Jahren die Belastung durch die Amortisationen nicht zu hoch werden und sich die Gemeinde etwas entschulden kann. Die positiven Finanzzahlen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Einnahmen in etwa stabil sind und die Ausgaben in den verschiedenen Themenbereichen nicht zurückgehen. Die wesentlichsten Ausgabenpositionen einer Gemeinde sind die Verwaltung, die Bildung, die soziale Wohlfahrt und der Strassenunterhalt. In diesen Positionen sind verschiedene Bedürfnisse ausgewiesen und es wird in den nächsten Jahren insbesondere im Bereich der Schulinfrastruktur und des Strassenunterhaltes spürbare Investitionen brauchen. Wir müssen uns gut aufstellen, damit wir Investitionen von rund 10 Mio. Franken in den nächsten Jahren tragen können.

Jahresergebnis Rechnung 2015

| | |
|---|-----------------------|
| Eigenkapital per 01.01.2015 | Fr. 708'944.39 |
| Ertragsüberschuss 2015 | Fr. 743'836.30 |
| Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen | |
| 1. Sanierung Sonder-/Alpsteinstrasse | Fr. 57'900.00 |
| 2. Sanierung Fürschwendistrasse | Fr. 56'000.00 |
| 3. Gemeindehaus | Fr. 332'500.00 |
| 4. Friedhoferweiterung | Fr. 96'100.00 |
| 5. Reservoir Höchi | Fr. 68'800.00 |
| 6. Gemeindesaal | Fr. 14'600.00 |
| Einlage in Vorfinanzierung | |
| 1. Strassenbelagsanierung Sonnentalsstrasse | Fr. 100'000.00 |
| Zuweisung an kumulierten Bilanzüberschuss | Fr. 17'936.30 |
| Eigenkapital nach Verwendung 2015 | Fr. 726'880.69 |

Steuerfuss

Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft den Steuerfuss zu reduzieren. Dies hat zwei Gründe, zum einen möchte er einen Teil der geringeren Abschreibungsaufwände weitergeben und zum anderen die Steuerbelastung, welche durch den Pendlerkostenabzug entsteht, mildern. Der Pendlerkostenabzug wird der Gemeinde eine Steuerzunahme von rund 1 bis 1.5% bringen. Mit der Steuerreduktion von 2% auf 144% ist die Gemeinde Eggersriet noch nicht in der Gefahr, als Steuerparadies klassiert zu werden. Auf der anderen Seite sind auch nur so viele Steuern einzuziehen, wie man aktuell für die Deckung des Finanzhaushaltes benötigt. Falls später einmal die grossen Investitionen anstehen, kann dann immer noch der Steuerfuss wieder den Investitionsbedürfnissen angepasst werden.

Technische Betriebe

Der Werkhof ist an seinem alten Standort, aber in einem neuen Gebäude und durch die verschiedenen Umbauten im Bereich Büro- und Personalräume sowie Materiallager bestens ausgerüstet für die Zukunft. Als gut sichtbares Zeichen des Umbaus ist das Salzsilo zu erkennen, welches im Rahmen des Winterdienstes ein effizientes Arbeiten zulässt. Dank des müden Winters konnten verschiedene Arbeiten im Bereich des Friedhofs getätigt werden und auch die Wanderwege sind in einem spürbar besseren Zustand.

Die Rechnung des Elektrizitätswerks schliesst wie erwartet mit einem kleinen Defizit ab. Dies hängt damit zusammen, dass aktuell sehr viel investiert wird in Rohranlagen, Strassenlampen und Trafostationen. 2015 sind nun alle Freileitun-

gen abgebaut und sämtliche EW-Leitungen sind unter dem Boden. Damit ist das Netz wesentlich stabiler und ein Sturm kann der Stromversorgung nichts mehr anhaben.

Dank

Gemeinderat und Gemeindepräsident danken der Verwaltung und dem Werkhof für das Engagement zu Gunsten der Bürgerschaft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen ihre Aufgabe darin, gute Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner zu erbringen und flexibel auf die veränderten Verhältnisse zu reagieren. Es ist erfreulich, dass die Gemeindeverwaltung als moderner Dienstleistungsbetrieb wahrgenommen wird und nicht als miefiger Beamtenstreifen.

Eine Gemeinde funktioniert nur, wenn verschiedene Behördenmitglieder, Funktionäre und Kommissionsmitglieder aktiv zusammenarbeiten. Es braucht Partnerorganisationen wie Schule und Technische Betriebe, Ortsgemeinden und Vereine, welche die anstehenden Aufgaben beherzt angehen und zum Erfolg führen. Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse unserer Gemeinde.

Ihnen als Bürgerinnen und Bürger danke ich herzlich für die Unterstützung in den Projekten, die Mitwirkung bei den Vernehmlassungen und die offene Kommunikation.

Eggersriet, 17. Februar 2016

Namens des Gemeinderates
Roger Hochreutener

Einwohneramt

Die Bewohner des Asylzentrums Landegg sind in den Angaben vom Einwohneramt und Zivilstandsamt nicht berücksichtigt.

Am 31.12.2015 waren 2'258 Personen in der Gemeinde Eggersriet gemeldet. Der Ortsteil Grub SG zählte 512 Einwohner und der Ortsteil Eggersriet 1'746 Einwohner. Grub SG verzeichnet eine Zunahme von 3 Personen und Eggersriet eine Zunahme von 23 Personen. Dies ergibt im Vergleich zum Vorjahr eine Gesamtzunahme von 26 Personen. In der Politischen Gemeinde Eggersriet wohnen 195 Ausländerinnen und Ausländer, wovon 51.28% deutsche Staatsangehörige sind. Der Ausländeranteil liegt gesamthaft bei 8.63%. Davon besitzen 48 Personen die Aufenthaltsbewilligung und 135 Personen die Niederlassungsbewilligung.

Zuzüge 2015 nach Altersgruppen

| Zuzugsort | bis 14 | bis 35 | bis 65 | über 65 | Total |
|---------------------|-----------|-----------|-----------|----------|------------|
| Kanton St.Gallen | 10 | 33 | 25 | 5 | 73 |
| Übrige Schweiz | 3 | 19 | 8 | – | 30 |
| Ausland | 2 | 10 | 5 | – | 17 |
| Total Zuzüge | 15 | 62 | 38 | 5 | 120 |

Wegzüge 2015 nach Altersgruppen

| Wegzugsort | bis 14 | bis 35 | bis 65 | über 65 | Total |
|----------------------|----------|-----------|-----------|----------|------------|
| Kanton St.Gallen | 1 | 35 | 10 | 5 | 51 |
| Übrige Schweiz | 6 | 18 | 16 | 2 | 42 |
| Ausland | – | 6 | 5 | 2 | 13 |
| Total Wegzüge | 7 | 59 | 31 | 9 | 106 |

Einwohner 2015 nach Geschlecht

| | EGGERSRIET | | GRUB SG | |
|------------------------|-----------------|--------------|-----------------|------------|
| | vor zehn Jahren | 2015 | vor zehn Jahren | 2015 |
| Männlich | 800 | 864 | 252 | 250 |
| Weiblich | 869 | 882 | 257 | 262 |
| Total Einwohner | 1'669 | 1'746 | 509 | 512 |

Einwohner 2015 nach Konfession

| | EGGERSRIET | | GRUB SG | |
|---------------------------|-----------------|--------------|-----------------|------------|
| | vor zehn Jahren | 2015 | vor zehn Jahren | 2015 |
| Römisch-katholisch | 915 | 839 | 277 | 267 |
| Evangelische Landeskirche | 488 | 461 | 166 | 161 |
| Christ-katholisch | 4 | 3 | – | – |
| ohne / andere Konfession | 262 | 443 | 66 | 84 |
| Total Einwohner | 1'669 | 1'746 | 509 | 512 |

Zivilstandsamt / Bestattungsamt

Die Bewohner des Asylzentrums Landegg sind in den Angaben vom Einwohneramt und Zivilstandsamt nicht berücksichtigt.

| | 2014 | 2015 |
|--------------------|------|------|
| Geburten | 25 | 29 |
| Trauerungen | 8 | 8 |
| Todesfälle | 16 | 17 |

Steueramt

Entwicklung Einfache Steuer 2005 – 2015

| Jahr | | Einfache Steuer laufendes Jahr | Veränderung in % zum Vorjahr |
|------|-----|--------------------------------|------------------------------|
| 2005 | Fr. | 3'918'292.93 | 2.2% |
| 2006 | Fr. | 3'925'040.82 | 0.1% |
| 2007 | Fr. | 3'873'853.61 | – 1.3% |
| 2008 | Fr. | 4'055'237.26 | 4.6% |
| 2009 | Fr. | 4'125'596.50 | 1.8% |
| 2010 | Fr. | 3'934'631.81 | – 4.7% |
| 2011 | Fr. | 4'044'774.82 | 2.7% |
| 2012 | Fr. | 4'065'122.06 | 0.5% |
| 2013 | Fr. | 4'153'869.74 | 2.2% |
| 2014 | Fr. | 4'295'934.12 | 3.4% |
| 2015 | Fr. | 4'378'997.27 | 1.9% |

An Kantons- und Gemeindesteuern wurden eingenommen und wie folgt verteilt

| | 2014 | | 2015 | |
|--|------------|----------------------|------------|----------------------|
| Staat | Fr. | 5'166'197.19 | Fr. | 5'282'501.43 |
| Politische Gemeinde | Fr. | 6'757'316.17 | Fr. | 6'879'979.14 |
| Kath. Kirchgemeinde Eggersriet-Grub SG | Fr. | 530'826.20 | Fr. | 560'600.02 |
| Evang. Kirchgemeinde Grub-Eggersriet | Fr. | 297'004.25 | Fr. | 309'140.19 |
| Total | Fr. | 12'751'343.81 | Fr. | 13'032'220.78 |

Der Rückstand an den laufenden Gemeindesteuern beträgt Fr. 326'715.98. Im Vorjahr betrug dieser Fr. 407'945.60.

Anteile Politische Gemeinde / Nebensteuern

| | 2014 | | 2015 | |
|------------------------|------|------------|------|------------|
| Juristische Steuern | Fr. | 123'809.80 | Fr. | 111'847.45 |
| Grundstückgewinnsteuer | Fr. | 265'872.60 | Fr. | 58'006.95 |
| Nachsteuer | Fr. | 0.00 | Fr. | 0.00 |
| Grundsteuer | Fr. | 348'803.50 | Fr. | 355'817.05 |
| Handänderungssteuer | Fr. | 205'170.00 | Fr. | 200'255.25 |
| Quellensteuer | Fr. | 88'448.65 | Fr. | 79'176.75 |
| Feuerwehr | Fr. | 209'159.10 | Fr. | 196'748.70 |

Steuerkraft (einfache Steuer)



Grundbuchamt

Grundbuchgeschäfte

Im Jahr 2015 sind insgesamt 254 (Vorjahr: 237) Belege eingeschrieben worden. Die Grundbuchgeschäfte lassen sich wie folgt aufteilen:

| Grundbuchgeschäfte | 2014 | 2015 |
|---|---------------|---------------|
| Handänderungen | 64 | 57 |
| Übernahmepreis | 25'353'675.00 | 22'305'474.00 |
| Aufgliederung Handänderungen: | | |
| – Kaufverträge | 28 | 36 |
| – Tauschverträge | 0 | 0 |
| – Erbgänge/Erbschaften | 22 | 13 |
| – Zwangsvollstreckungen | 0 | 0 |
| – Schenkungen | 0 | 1 |
| – übrige Handänderungen | 14 | 7 |
| Errichtung/Erhöhung Grundpfandrechte | 58 | 40 |
| Löschung/Reduktion Grundpfandrechte | 35 | 42 |
| neue Dienstbarkeiten | 8 | 14 |
| neue Vormerkungen und Anmerkungen | 22 | 18 |
| Grundstückteilungen/-vereinigungen, Grenzänderungen | 2 | 3 |
| übrige Rechtsgeschäfte | 54 | 84 |

Der Ertrag bei den **Handänderungssteuern** beläuft sich auf Fr. 200'255.25 (Vorjahr: Fr. 205'170.00) und bei den **Grundbuchgebühren** auf Fr. 130'428.65 (Vorjahr: Fr. 142'464.80).

Schätzungswesen

Schätzungstätigkeit

Im Jahr 2015 sind an insgesamt 12 Tagen (Vorjahr: 12) Schätzungen durchgeführt worden. Die geschätzten Objekte lassen sich wie folgt aufgliedern:

| Schätzungsobjekte | 2014 | 2015 |
|--|------|------|
| landwirtschaftliche Grundstücke | 43 | 33 |
| nichtlandwirtschaftliche Grundstücke | 118 | 79 |
| – davon sind Stockwerkeigentums- und Miteigentumsgrundstücke | 45 | 10 |
| geschätzte Gebäude | 145 | 120 |

Betreibungsamt

Im Berichtsjahr sind die Anzahl der Betreibungshandlungen gegenüber dem Vorjahr in etwa stabil geblieben. Einzig bei den Pfändungen, also den Amtshandlungen welche Vollzogen werden mussten, ist eine Zunahme von 50% zu verzeichnen. Dementsprechend sind auch die Lohnpfändungen gestiegen wie auch die Anzahl Verlustscheine, welche nach Ablauf des Lohnpfändungsjahres ausgestellt werden mussten. Für die Amtshandlungen hat das Betreibungsamt insgesamt Fr. 41'253.76 eingenommen und dem Gemeindehaushalt abgeliefert. Die Aufwände des Betreibungsamtes können somit durch die Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

| | 2014 | 2015 |
|---|------|------|
| Zahlungsbefehle | 256 | 245 |
| Konkursandrohungen | 12 | 13 |
| Fortsetzungsbegehren | 139 | 141 |
| Pfändungen | 63 | 100 |
| davon Einkommenspfändungen (Lohn/Verdienst) | 63 | 99 |
| Verwertungsbegehren | 1 | 0 |
| Aufschubsbewilligungen | 0 | 0 |
| Verlustscheine | 50 | 79 |
| Arreste | 0 | 0 |
| Retentionen | 0 | 0 |
| Eigentumsvorbehalte | 0 | 0 |
| Auskünfte (Art. 8a SchKG) | 292 | 152 |

AHV-Zweigstelle

Von der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen wurden im Jahr 2015 für die Gemeinde Eggersriet folgende Leistungen ausbezahlt:

| | 2014 Bezüger | 2014 Fr. | 2015 Bezüger | 2015 Fr. |
|--|-----------------|-------------|-----------------|-------------|
| AHV-Renten | 274 | 6'829'768 | 285 | 6'928'224 |
| IV-Renten | 66 | 1'191'045 | 53 | 1'098'250 |
| Hilflosenentschädigungen | 16 | 110'926 | 12 | 81'685 |
| Ordentliche Ergänzungsleistungen in Gemeinde | 42 | 832'800 | 37 | 822'269 |
| Ausserordentliche Ergänzungsleistungen in Gemeinde | 6 | 22'916 | 5 | 23'384 |
| Ordentliche Ergänzungsleistungen im Kanton | | 284'398'820 | | 279'549'601 |
| Ausserordentliche Ergänzungsleistung im Kanton | | 7'022'949 | | 6'683'712 |

Amtsleitung und Stellvertretung neu organisiert

Die Amtsleitung der AHV-Zweigstelle wurde per 1. August 2015 an Daniela Keel übergeben. Als Stellvertretung von Daniela Keel ist Olivia Schweizer zuständig.

Um die AHV-Zweigstelle so bürgernah wie möglich halten zu können, bleibt die erste Anlaufstelle das Frontoffice im Erdgeschoss.

Änderung der Einreiche-Frist für die Individuelle Prämienverbilligung 2015

Ab dem Jahr 2015 hat sich die Einreiche-Frist für die Individuelle Prämienverbilligung geändert. Die Anmeldeformulare sind bis zum 31. März einzureichen. Eine Frist bis zum 31.12 ist nur noch in Ausnahmefällen möglich (z.B. Zugang aus dem Ausland).

Zur Berechnung der Individuellen Prämienverbilligung 2015 werden Reineinkommen und Reinvermögen aus dem Jahr 2013 berücksichtigt.

Erhöhung der Altersrente / Anpassung Lebensbedarf bei Ergänzungsleistungen

Die minimalen und maximalen Vollrenten der AHV und IV wurden im Jahr 2015 um durchschnittlich 0.4% erhöht. Diese Erhöhung bewirkt eine Steigung der Minimalrente von Fr. 1'170 auf Fr. 1'175 und der Maximalrente von Fr. 2'240 auf Fr. 2'350.

Für die Deckung des allgemeinen Lebensbedarfs bei den Ergänzungsleistungen wurden die Beträge für Personen im eigenen Haushalt von Fr. 19'210 auf Fr. 19'290 pro Jahr für Alleinstehende und von Fr. 28'815 auf Fr. 28'935 pro Jahr für Ehepaare erhöht.

Bausekretariat

Im Jahr 2015 gingen 52 (Vorjahr 53) Bau- und Korrekturgesuche ein. Von den 5 geplanten Photovoltaikanlagen konnten 4 ohne Baubewilligung realisiert werden. An Schutzobjekten oder in Schutzgebieten sind Photovoltaikanlagen nach wie vor baubewilligungspflichtig. Die Baukommission erteilte 47 (48) Baubewilligungen, darunter befinden sich 2 Einfamilienhäuser und 6 Mehrfamilienhäuser. Ein Grossteil der Gesuche bezog sich auf kleinere Um- oder Anbauten sowie die Umstellung von Ölheizungen zu anderen Heizsystemen. Die Baukommission beurteilte zudem 7 Einsprachen gegen Bauprojekte.

Feuerschutz

Der Feuerschutzbeamte erteilte 32 (29) brandschutztechnische Bewilligungen. Im Weiteren fanden 28 (20) Abnahmen statt. Seit dem 1. Januar 2015 gelten neue Brandschutzvorschriften, was zu zahlreichen telefonischen Anfragen führte. Neu wird jedes Bauvorhaben in eine Qualitätssicherungsstufe (QSS) eingeteilt. Der QSS-Verantwortliche hat zusammen mit dem Grundeigentümer nach Abschluss eines Bauvorhabens eine Übereinstimmungserklärung zu unterzeichnen, welche dem Feuerschutzbeamten bzw. dem Bausekretariat einzureichen ist.

Kaminfeger

Im Jahr 2015 hat der Kaminfeger in der Gemeinde Eggersriet 749 (677) wärmetechnische Anlagen gereinigt und gleichzeitig bei 140 (206) Feuerungsanlagen die Öl- und Gasfeuerungskontrolle, welche im Jahr 2015 fällig war, durchgeführt. Dabei wurden keine grösseren Mängel festgestellt. Die betreuten Anlagen sind in einem guten Zustand.

Sektionschef / Zivilschutz

14 Wehrpflichtige des Jahrganges 1997 haben im Jahr 2015 an einem Orientierungstag in Goldach teilgenommen. Per 31. Dezember 2015 wurden der Jahrgang 1981 sowie die Jahrgänge 1982 bis 1985, sofern sie ihre Dienstleistungspflicht bereits erfüllt hatten, aus der Wehrpflicht entlassen. Die Entlassungsfeier fand am 16. November 2015 im Pfalz Keller, St.Gallen statt.

Sozialamt

Asylwesen

Stand per 31.12.2015: 4 Asylsuchende (2014: 0)

Der Gemeinde Eggersriet werden die Hälfte der Bewohner des Asylzentrums Landegg angerechnet. Trotz positiver Sollzahlen hat sich der Gemeinderat aufgrund der aktuellen Lage dazu entschlossen, im Dezember 2015 vorerst vier weitere Asylsuchende aufzunehmen.

Sozialhilfe

Bei den Sozialhilfeausgaben zeigt sich folgendes Bild:

| | Aufwand | | Ertrag | |
|---|---------|------------------------|--------|-----------------------|
| Ortsbürger mit Wohnsitz in Eggersriet Saldo | Fr. | 13'887.40 | Fr. | 701.95 13'185.45 |
| Kantonsbürger Saldo | Fr. | 12'785.20 | Fr. | 3'444.95 9'340.25 |
| Bürger anderer Kantone Saldo | Fr. | 26'573.65 12'593.85 | Fr. | 39'167.50 |
| Ausländer Saldo | Fr. | 29'508.45 | Fr. | 5'429.35 24'079.10 |

Für Ortsbürger, welche nicht in der Gemeinde Eggersriet wohnen, jedoch nach Art. 16 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger unterstützt werden müssen, hat die Gemeinde insgesamt Fr. 26'854.45 (netto) an die jeweiligen Wohngemeinden bezahlt (Vorjahr: Fr. 64'157.75). Mit Umsetzung einer bundesparlamentarischen Initiative wird die heimatliche Unterstützung per April 2017 im interkantonalen Verkehr aufgehoben. Dadurch dürften sich die Sozialhilfeausgaben im Bereich Ortsbürger weiterhin minimieren und im Jahr 2018 ganz wegfallen.

Der hohe Ertrag bei den Bürgern anderer Kantone resultiert aus Rückzahlungen von rückwirkend verfügbaren IV-Renten.

Mutterschaftsbeiträge

Die Gemeinde leistete im Jahr 2015 keine Mutterschaftsbeiträge an Mütter mit neugeborenen Kindern, welche in wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen leben.

Gemeinderatskanzlei

Abstimmungen und Wahlen 2015 mit Stimmbeteiligung in %

Abstimmung vom 8. März 2015

| | | |
|-------------------------|---|-------|
| Eidgenössische Vorlagen | Volksinitiative «Familie stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen» | 45.9% |
| | Volksinitiative «Energie- statt Mehrwertsteuer» | 45.9% |

Ordentliche Bürgerversammlung vom 23. März 2015 13.0%

| | | |
|------------|---|--|
| Traktanden | Jahresrechnung 2014 mit Bericht und Antrag der GPK Voranschlag und Steuerplan 2015 Gutachten und Antrag über den Feuerschutzbeitrag/Grundsatzentscheid Gutachten und Antrag über die Strassensanierung Sonderstrasse | |
|------------|---|--|

Abstimmung vom 14. Juni 2015

| | | |
|-------------------------|---|-------|
| Eidgenössische Vorlagen | Bundesbeschluss über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich (Präimplantationsdiagnostik) | 45.8% |
| | Volksinitiative «Stipendieninitiative» | 45.1% |
| | Volksinitiative «Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)» | 46.2% |
| | Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG) | 46.0% |
| Kantonale Vorlagen | Gesetzesinitiative «Zukunft dank gerechter Vermögenssteuern (Steuergerechtigkeitsinitiative)» | 43.9% |

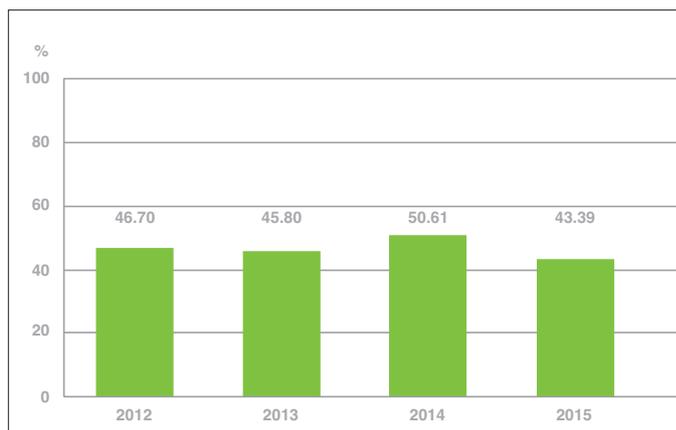
Wahlen vom 18. Oktober 2015

| | | |
|--|--|-------|
| Eidgenössische Gesamterneuerungswahlen | Erneuerungswahl von 2 Mitgliedern des Ständerates | 53.4% |
| | Erneuerungswahl von 12 Mitgliedern des Nationalrates | 51.0% |

Wahlen und Abstimmung vom 15. November 2015

| | | |
|-----------------------|--|-------|
| 2. Wahlgang Ständerat | 2. Wahlgang eines Mitglieds des Ständerates | 45.2% |
| Kantonale Vorlagen | XI. Nachtrag zum Steuergesetz | 42.2% |
| | VII. Nachtrag zum Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht (Baugesetz) | 41.9% |
| | Kantonsratsbeschluss über den Kantonsbeitrag und die Gewährung eines Darlehens an die Sanierung und Erweiterung der Geriatrischen Klinik St.Gallen | 42.6% |
| | Gesetzesinitiative «Bezahlbare Krankenkassenprämien für alle! (Prämienverbilligungsinitiative)» | 42.7% |

Stimmbeteiligung in %



Gemeinderatssitzungen

Der Gemeinderat hat an 17 Sitzungen (Vorjahr 18) zu 206 Geschäften (Vorjahr 209) einen Beschluss gefasst.

Jahresbericht 2015 – Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

Als bfu Sicherheitsdelegierter der Politischen Gemeinde Eggersriet möchte ich Ihnen einen kurzen Rückblick über das Jahr 2015 unterbreiten. Die Schwerpunkt-Themen am Weiterbildungstag 2015 waren die Spielplätze mit ihren Spielgeräten sowie Absturzsicherungen bei Treppen und Brüstungen.

Rad steht, Kind geht!

Auf den Schweizer Strassen verunfallen durchschnittlich jährlich 530 Kinder als Fussgänger, sechs Unfälle enden dabei tödlich. Vor dem Hintergrund dieser erschütternden Zahlen lancierten der TCS, die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu und die Polizei zum Schulbeginn eine neue Schulweg-Kampagne.

Die Botschaft der Präventionskampagne bleibt unverändert: Fahrzeuglenkende müssen ganz anhalten, um Kinder die Strasse überqueren zu lassen.

Weitere aktuelle Themen über Sicherheit im Strassenverkehr, Sport, Haus und Freizeit wurden an den Plakatständern beim Bauamt und Ausgangs Eggersriet publiziert. Ebenso wurden regelmässig wichtige bfu-Tipps im Gemeindeblatt veröffentlicht sowie beim Eingang der Schulhäuser Grub und Eggersriet ausgehängt.

Christian Enzler
bfu Sicherheitsdelegierter

Jahresbericht 2015 – Tierschutzstelle

Mit Freude stellte ich fest, dass in unserer Gemeinde den Anforderungen des Tierschutzes in der Landwirtschaft Beachtung geschenkt wird und daher im vergangenen Jahr bei Stichkontrollen keine schwerwiegenden Interventionen seitens des Veterinäramtes nötig waren.

Gerade in der Landwirtschaft ist der Bezug von Direktzahlungen an spezifische Auflagen gebunden. Das heisst, dass auch das Tierschutzgesetz eingehalten werden muss.

Für mich als Tierschutzbeauftragte der Gemeinde Eggersriet schwierig zu verstehen ist, dass im vergangenen Jahr einige anonyme Meldungen innerhalb der Gemeinde direkt an das Veterinäramt geleitet wurden! Im Auftrag des Veterinäramtes musste ich diese Anzeigen überprüfen und jeweils feststellen, dass es unnötige Anzeigen waren. Ich finde es nicht richtig, dass private und zwischenmenschliche Probleme auf dem Buckel des Tierschutzes und des Tierschutzbeauftragten ausgetragen werden.

Wiederum appelliere ich an alle Kleintierhalter, sich ebenfalls mit dem Tierschutz auseinander zu setzen. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung oder auf www.meinheimtier.ch finden Sie die nötigen Infos.

Katzen sind unser «Dauer-Thema». Vermisste Katzen, wilde Katzen, kranke Katzen.

Vermisste Tiere sind schneller wieder bei den Besitzern, wenn sie einen Chip oder eine Tierfindermarkte tragen. Infos gibt es unter www.stmz.ch. Diverse Katzenkrankheiten können unterbunden werden, wenn das Büsi regelmässig geimpft wird. Unser Tierarzt vor Ort wird Sie gerne beraten, ebenso über das Chippen und die Kastration der Tiere.

Ich danke den Landwirten und den Tierhaltern für ihr Verständnis zum Wohl der Tiere, die gute Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt in St.Gallen und dem zuständigen Tierschutzverein Rorschach.

Ich wünsche mir ein Wohlergehen für Mensch und Tier.

Jacqueline Loepfe
Tierschutzbeauftragte

Jahresbericht 2015 – Bibliothek Eggersriet

Das vergangene Bibliotheksjahr war geprägt von grossen Veränderungen. Einerseits hat die Bibliothek ihren Standort gewechselt und andererseits funktioniert die Bücherausleihe neu auch im Selbstverleih.

Standort

Die baulichen Arbeiten an der neuen Bibliothek im Untergeschoss des Gemeindehauses konnten Ende Februar abgeschlossen werden. Anfang März räumte ich die Bücher aus den drei Kästen in der Chronikstube in Schachteln und das Bauamt spedierte diese ins Gemeindehaus. Hier konnte ich das Sortiment nun in die neuen beschrifteten Gestelle einräumen. Am 26. März 2015 lud die Gemeinde zu einem öffentlichen Einweihungsapéro ein. Die anwesenden Gäste zeigten sich erfreut über die neue, kundengerechte Präsentation des bereits umfangreichen Büchersortiments. Der Gemeindepräsident bedankte sich bei mir mit einem Blumenbouquet für mein Engagement.

Das Suchen und Finden der richtigen Lektüre bereitet den Kunden nun ein Vergnügen, sind die Bücher doch nach Krimis, Lebensberichten, English Books, Schweizer Autoren, Bestseller/Longseller, Unterhaltung und Historisches eingeordnet.

Selbstaussleihe

Mit dem Standort im Untergeschoss des Gemeindehauses ist die Bibliothek tagsüber frei zugänglich. Nun stellte sich die Frage, ob dieser jederzeitige Zugang den Kunden auch die jederzeitige Ausleihe ermöglichen sollte. Ein einfaches Formular, mit Datum, Name und den Buchkarten versehen, schaffte nun ab dem Herbst 2015 diese Möglichkeit der Selbstbedienung. Die Bibliothekskunden benutzten ab dieser Zeit vermehrt diese freie Ausleihe. Die öffentliche Ausleihe jeden zweiten Mittwoch wurde entsprechend weniger besucht. Es fehlen nun die angeregten Gespräche und der Austausch über Bücher. Auch habe ich nicht mehr die stete Möglichkeit, auf neue Bücher hinzuweisen. Letzteres tue ich nun durch vermehrte Hinweise per Newsletter (E-Mail), in denen ich auf neue Bücher aufmerksam mache. Zusammenfassend betrachtet bietet die Bibliothek Eggersriet ihren Kunden die grösstmögliche Freiheit, selber zu bestimmen, wann und wie man sich der Bibliothek bedienen möchte. Dazu gehören auch die selbst gewählten Ausleihfristen, die es erlauben, ein Buch so lange zu behalten, wie es einem passt. Und eben: 35 Stunden in der Woche geöffnet, wie viele Bibliotheken können das bieten!

Statistisches

Im vergangenen Jahr konnte ich 320 neue Bücher ins Sortiment aufnehmen. Die grosszügigen Gestelle im Untergeschoss des Gemeindehauses erlauben diese Aufstockung. Bei einem Bestand von über 600 eigenen Büchern konnte ich das langjährige Abo bei der Bibliomedia künden. Um die Bibliothek aktuell und interessant zu halten, scheidete ich lau-

fund alte oder weniger beliebte Bücher aus. Über 80 Bücher waren dies im letzten Jahr. Weiterhin bekomme ich alle Bücher gratis aus meinem Kunden-, Freundes- und Bekanntenkreis.

Obwohl im Berichtsjahr auch 8 neue Kunden, es sind nun 30 Kunden, die Bibliothek benutzten, ist die Ausleihzahl gleich geblieben wie im Vorjahr: 645 Bücher. Mehr als 90 dieser Medien habe ich für die Kunden aus auswärtigen Bibliotheken (Heiden, Teufen, Gossau) bezogen. Dabei handelte es sich um gewünschte Titel oder Hörbücher. Im Schnitt sind stets mehr als 70 Bücher ausgeliehen.

Ich möchte mich abschliessend bei der Gemeinde Eggersriet für ihren Mut, die Bibliothek mit diesem fortschrittlichen Konzept der Selbstaussleihe zu ermöglichen und ihr finanzielles Engagement dazu, ganz herzlich bedanken.

Irene Moesch-Gröbli
Bibliothekarin

Ausleih-Statistik 2015

| Datum | 2014 Ausleihen | Kunden | Datum | 2015 Ausleihen | Kunden |
|-------------------|----------------|--------|-------------------|----------------|--------|
| 08.01.14 | 22 | 10 | 07.01.15 | 26 | 13 |
| 22.01.14 | 17 | 7 | 21.01.15 | 23 | 10 |
| 05.02.14 | 22 | 9 | 04.02.15 | 16 | 7 |
| 19.02.14 | 18 | 8 | 18.02.15 | 31 | 12 |
| 05.03.14 | 17 | 9 | 04.03.15 | 25 | 10 |
| 19.03.14 | 21 | 8 | 18.03.15 | 36 | 13 |
| 02.04.14 | 38 | 12 | 01.04.15 | 33 | 14 |
| 23.04.14 | 21 | 8 | 22.04.15 | 35 | 12 |
| 07.05.14 | 25 | 9 | 06.05.15 | 31 | 15 |
| 21.05.14 | 24 | 9 | 20.05.15 | 27 | 9 |
| 04.06.14 | 16 | 7 | 03.06.15 | 30 | 14 |
| 18.06.14 | 48 | 13 | 17.06.15 | 23 | 7 |
| 02.07.14 | 57 | 14 | 01.07.15 | 51 | 17 |
| 13.08.14 | 40 | 14 | 12.08.15 | 48 | 19 |
| 27.08.14 | 15 | 8 | 26.08.15 | 24 | 9 |
| 10.09.14 | 37 | 12 | 09.09.15 | 28 | 12 |
| 24.09.14 | 43 | 16 | 23.09.15 | 27 | 11 |
| 22.10.14 | 47 | 15 | 21.10.15 | 38 | 14 |
| 05.11.14 | 31 | 15 | 04.11.15 | 14 | 9 |
| 19.11.14 | 20 | 9 | 18.11.15 | 21 | 11 |
| 03.12.14 | 31 | 13 | 02.12.15 | 23 | 11 |
| 17.12.14 | 35 | 10 | 16.12.15 | 35 | 14 |
| Total 2014 | 645 | | Total 2015 | 645 | |

Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

| Konto | Text | Voranschlag 2015 | | Rechnung 2015 | | Voranschlag 2016 | |
|-----------|---|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1 | Gemeinderechnung | 10'751'400 | 10'771'500 | 11'161'074.22 | 11'179'010.52 | 10'993'300 | 11'014'400 |
| | Saldo | 20'100 | | 17'936.30 | | 21'100 | |
| 10 | Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 1'496'200 | 529'500 | 1'496'481.63 | 559'047.30 | 1'485'800 | 513'000 |
| | Saldo | | 966'700 | | 937'434.33 | | 972'800 |
| 100 | Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen | 22'000 | 500 | 22'627.60 | 2'869.45 | 23'500 | 3'000 |
| 101 | Geschäftsprüfungskommission | 27'600 | | 25'805.30 | | 21'600 | |
| 102 | Gemeinderat | 62'600 | | 57'033.20 | 300.00 | 63'900 | |
| 104 | Allgemeine Verwaltung | 1'324'200 | 480'500 | 1'336'376.60 | 507'345.85 | 1'320'800 | 461'500 |
| 107 | Gemeindehaus | 49'300 | 48'500 | 44'826.98 | 48'532.00 | 45'500 | 48'500 |
| 108 | Besondere Anlässe, Verbände | 10'500 | | 9'811.95 | | 10'500 | |
| 11 | Öffentliche Sicherheit | 337'800 | 213'200 | 349'768.20 | 233'679.45 | 308'500 | 235'500 |
| | Saldo | | 124'600 | | 116'088.75 | | 73'000 |
| 110 | Rechtsaufsicht | 48'100 | 10'200 | 49'754.30 | 33'930.75 | 58'000 | 32'500 |
| 111 | Polizei | | | | | 1'500 | |
| 114 | Feuerwehr und Feuerschutz | 212'500 | 200'000 | 224'771.65 | 196'748.70 | 211'900 | 200'000 |
| 115 | Militär | 47'900 | | 47'364.00 | | 9'900 | |
| 116 | Zivilschutz | 29'300 | 3'000 | 27'878.25 | 3'000.00 | 27'200 | 3'000 |

Rechnung

- 10 Die Aufwände des Gemeinderats sind im Bereich der Sitzungsentschädigung und Dienstleistungen von Dritten günstiger ausgefallen, auf der anderen Seite sind im Bereich der Gemeindeverwaltung wegen verschiedener krankheitsbedingten Ausfällen Stellvertretungslösungen nötig geworden. Die Lohnfortzahlungen, welche nicht durch die Krankentaggelder versichert waren, schlugen bei den Personalkosten zu Buche, wie auch die Dienstleistungen, die beim kantonalen Steueramt für rund Fr. 35'000 eingekauft wurden. Damit das Gesamtbudget der Verwaltung immer noch eingehalten werden konnte, wurden verschiedene Investitionen zurückgestellt.
- 11 Im Bereich des Feuerschutzes sind Fr. 13'000 Mehrkosten zu verzeichnen, weil die neue Leistungsvereinbarung mit den beiden Wasserversorgungen um diesen Betrag teurer ist. Auf der anderen Seite sind die Beiträge nun stabil und schwanken nicht mehr von Jahr zu Jahr, je nach Investitionsvolumen. Die Leistungsvereinbarung wurde im Rahmen eines Referendums sanktioniert.

Budget

- 100 Im vergangenen Jahr sind ausserordentlichen Kosten für die Bundesparlamentswahlen angefallen, im Jahr 2016 fallen Zusatzkosten für die Kantonsrats- und Gemeindewahlen an. Diese Aufwände werden ab dem Jahr 2017 wieder auf ein normales Niveau sinken.
- 101 In diesem Jahr wird keine zusätzliche Prüfung durch das Amt für Gemeinden durchgeführt, was rund Fr. 5'000 tiefere Kosten ergibt.
- 102 Beim Gemeinderat, den Kommissionen und Funktionären wird mit dem gleichen Aufwand gerechnet. Im Budget ist aber ein kleiner Betrag für einen Schlussanlass am Ende der Amtsperiode eingestellt. Wie hoch dieser Betrag schlussendlich sein wird, entscheidet sich nach dem vorhandenen Restbudget am Jahresende.
- 104 Die Löhne in der Verwaltung sind gleich geblieben, weil keine Teuerung ausgeglichen werden musste. Für individuelle Anpassungen hat der Gemeinderat einen Betrag von 1% der Lohnsumme zur Verfügung gestellt. Stellenerhöhungen sind nur im Sozialamt bewilligt worden, weil dort der Assistenz- und Betreuungsdienst ausgebaut wird. Im Verlaufe des Jahres werden auch die Berufsbeistandschaften übernommen, die Beratungen vor Ort und die Begleitung der freiwilligen privaten Beistände. Die Dienstleistungen der Gemeinde Wittenbach in diesem Bereich werden per Ende 2016 eingestellt. Sofern keine unvorhergesehene Belastungen eintreten, wird in diesem Jahr wieder ein Teil der Infrastruktur erneuert und auch die Homepage der Gemeinde soll etwas attraktiver gestaltet werden.
- 111 Erstmals sind Beiträge an die kantonale Notrufzentrale auszurichten, diese Kosten fallen in den nächsten Jahren regelmässig an.
- 114 Die Aufwände im Feuerschutz sind gleichgeblieben. Das Budget der Regiwehr konnte sogar leicht reduziert werden, aufgrund der Aufhebung des Depots Wolfhalden.
- 115 Die notwendigen Sanierungen der Schiessanlage, der Lärmschutz und die Sicherheitsthemen sind nun abgeschlossen. Im Budget ist lediglich noch die Übernahme des alten Scheibenstandes in Grub SG ein Thema. In den nächsten Jahren sollten keine ausserordentlichen Aufwände mehr entstehen.

Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

| Konto | Text | Voranschlag 2015 | | Rechnung 2015 | | Voranschlag 2016 | |
|-----------|-----------------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 12 | Bildung | 4'833'500 | | 4'786'399.96 | | 5'138'200 | 16'000 |
| | Saldo | | 4'833'500 | | 4'786'399.96 | | 5'122'200 |
| 121 | Volksschulen | 4'832'000 | | 4'784'899.96 | | 5'136'700 | 16'000 |
| 125 | Allgemeinbildende Schulen | 1'500 | | 1'500.00 | | 1'500 | |
| 13 | Kultur, Freizeit | 236'200 | 8'500 | 180'243.35 | 9'750.75 | 180'900 | 8'600 |
| | Saldo | | 227'700 | | 170'492.60 | | 172'300 |
| 130 | Kulturförderung | 124'600 | 5'800 | 105'093.65 | 6'668.75 | 103'500 | 5'800 |
| 131 | Denkmalpflege, Heimatschutz | 40'000 | | 17'600.00 | | 10'000 | |
| 133 | Parkanlagen, Wanderwege | 40'300 | | 33'981.70 | | 39'700 | |
| 134 | Sport | 11'000 | | 5'600.00 | | 7'000 | |
| 137 | Übrige Freizeitgestaltung | 20'300 | 2'700 | 17'968.00 | 3'082.00 | 20'700 | 2'800 |

Rechnung

- 12 Auf die Kosten der Bildung wird nicht eingegangen, für diese Erläuterungen sollte der Amtsbericht der Schulgemeinde konsultiert werden.
- 130 Der Gemeindeanteil an den Betriebskosten des Gruberhofs ist tiefer ausgefallen.
- 131 Es mussten praktisch keine Denkmalpflegebeiträge an Private ausgerichtet werden. Der Beitrag ans Pfarrhaus Eggersriet ist angemeldet und bereits zurückgestellt worden.

Budget

- 130 Durch die neuen Leistungsvereinbarungen mit den Dorfvereinen sind die Gemeindebeiträge sehr gut kalkulierbar. Im Jahr 2016 wird ein Neuzuzügeranlass durchgeführt, in welchem auch gleichzeitig der freiwilligen Arbeit der nötige Raum zum Danke eingeräumt wird und auch das Thema «Neupensionierte» aufgenommen wird. An diesem Anlass werden auch die Vereine die Möglichkeit erhalten, sich mit den neuen Einwohnerinnen und Einwohnern auszutauschen.
- 130 Bei der Denkmalpflege ergibt sich eine Änderung in der Aufgabenteilung. Der Kanton wird neu für die Bundesobjekte und kantonalen Objekte verantwortlich sein und die Gemeinde wird bei allen Gemeindeobjekten die Beiträge alleine leisten. Dies führt dazu, dass weniger Denkmalobjekte anfallen, aber im Einzelfall dann höhere Gemeindebeiträge zu leisten sind.
- 133 Auch in diesem Jahr wird wieder einiges unternommen bezüglich der Planung von neuen Wegen oder Alternativrouten, wie auch der Sanierung der bestehenden Fusswegverbindungen rund um die Dörfer.
- 137 Unverändert bleiben die Subventionsbeiträge an die Hallenbadeintritte Blumenwies und die Freibadeintritte in Heiden.



Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

| Konto | Text | Voranschlag 2015 | | Rechnung 2015 | | Voranschlag 2016 | |
|-----------|---------------------------------------|------------------|----------------|-------------------|-------------------|------------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 14 | Gesundheit | 266'100 | | 214'416.00 | | 262'800 | |
| | Saldo | | 266'100 | | 214'416.00 | | 262'800 |
| 141 | Spitäler, Kranken- und Pflegeheime | 186'000 | | 134'623.70 | | 186'000 | |
| 142 | Ambulante Pflegefinanzierung | 34'000 | | 20'671.30 | | 26'000 | |
| 145 | Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe | 45'300 | | 58'781.00 | | 50'000 | |
| 148 | Lebensmittelkontrolle | 400 | | 340.00 | | 400 | |
| 149 | Übriges Gesundheitswesen | 400 | | | | 400 | |
| | | | | | | | |
| 15 | Soziale Wohlfahrt | 904'900 | 370'500 | 621'089.14 | 355'450.05 | 905'400 | 445'300 |
| | Saldo | | 534'400 | | 265'639.09 | | 460'100 |
| 150 | Sozialversicherungen | 43'500 | 36'500 | 32'483.94 | 18'275.25 | 37'000 | 30'000 |
| 153 | Allgemeine Sozialhilfe | 189'500 | | 141'927.60 | 3'300.00 | 260'700 | 50'000 |
| 154 | Kinder und Jugendliche | 143'500 | 31'000 | 54'490.90 | 22'220.00 | 149'400 | 31'000 |
| 155 | Invaldität | 1'500 | | 1'400.00 | | 1'500 | |
| 156 | Sozialer Wohnungsbau | 11'600 | | 25'962.60 | 15'987.60 | 29'600 | 18'800 |
| 157 | Seniorenzentrum/Altersheim | 290'300 | 255'000 | 255'214.95 | 246'923.45 | 292'200 | 295'000 |
| 158 | Finanzielle Sozialhilfe | 225'000 | 48'000 | 109'609.15 | 48'743.75 | 135'000 | 20'500 |

Rechnung

- 14 Im Gesundheitswesen sind die Pflegeversicherungsbeiträge rund Fr. 65'000 günstiger als budgetiert ausgefallen. Dies hängt damit zusammen, dass die Pflegeaufwände je Patient genau abgerechnet werden und somit Todesfälle oder Änderungen im Gesundheitszustand den Beitrag spürbar beeinflussen können. Auf der anderen Seite sind die Pflegeleistungen für den ambulanten Bereich gestiegen, was darauf schliessen lässt, dass einige ältere Menschen durch die Unterstützung der Spitex noch länger in der eigenen Wohnung verbleiben konnten. Diese beiden Positionen werden immer in einer Wechselbeziehung stehen, weil der Heimeintritt einer Person die Spitexkosten entlastet, auf der anderen Seite aber die Pflegefinanzierungsbeiträge erhöht.
- 15 Die Besserstellung in der sozialen Wohlfahrt ist spürbar mit rund Fr. 270'000. Die Begleitung der Klientinnen und Klienten hat dazu geführt, dass verschiedene Arbeitsmarktintegrationen stattfinden konnten. Mit der dadurch verbesserten wirtschaftlichen Situation bei den Klientinnen und Klienten konnten die finanziellen Unterstützungen reduziert werden. Es gilt aber zu berücksichtigen, dass sie persönliche Begleitung trotzdem benötigen und somit der Beratungsaufwand nicht kleiner werden darf. Besonders markant ist der Rückgang bei den stationären Kosten im Bereich des Kinderschutzes, wo eine Heimplatzierung aufgehoben wurde.
- 157 Auf die Entnahme von Reserven für Unterhaltsarbeiten beim Seniorenzentrum wurde verzichtet. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Reserven für die kommenden grösseren Aufgaben im Altersheim verwendet werden sollten und nicht für den laufenden Unterhalt.

Budget

- 14 Es zeichnen sich grössere Pflegefälle ab, dementsprechend musste das Budget spürbar angehoben werden.
- 150 Es wird davon ausgegangen, dass die Aufwände bei den Prämienvergünstigungen von der Sozialversicherungsanstalt grossmehrerheitlich zurückgefordert werden können.
- 153 Der Betreuungs- und Assistenzdienst wird sukzessive ausgebaut im Verlaufe des Jahres 2016, per Jahresende sollten alle Mandate der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde übernommen sein. Mit dieser Übernahme der Fälle und dem Ausbau des Beratungsangebotes vor Ort steigen natürlich die Personalkosten. Auf der anderen Seite können die externen Kosten und Aufwände von Dritten reduziert werden. Insgesamt rechnet der Gemeinderat damit, dass die Klientinnen und Klienten rascher und umfassendere Dienstleistungen beziehen können und dadurch die Probleme schneller und unkomplizierter angegangen werden können. Selbstverständlich werden bei Spezialfragen oder komplexen Themen Beratungsteams oder Spezialisten beigezogen. Die neu angebotenen Dienstleistungen sollen nicht nur für Vormundschaftsfälle zur Verfügung stehen, sondern generell für alle Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Meinung ist, dass bei Unsicherheiten oder Problemen frühzeitig Unterstützung geholt werden sollte, damit die Beratung auch grosse Wirkung zeigen kann.
- 154 Die Unterbringung von Kindern in allfällige Heimen ist nicht abschätzbar. Über Notplatzierungen oder Rückplatzierungen entscheidet die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ohne Weisung der Gemeinde.
- 155/ 157 Beim Seniorenzentrum und der Wohnbaugenossenschaft werden in diesem Jahr die verschiedensten Themen neu organisiert, die Verwaltungstätigkeiten, Gebäudeunterhalte und Investitionen aufeinander abgestimmt.

Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

| Konto | Text | Voranschlag 2015 | | Rechnung 2015 | | Voranschlag 2016 | |
|-----------|----------------------------|------------------|----------------|---------------------|-------------------|------------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 16 | Verkehr | 1'131'300 | 208'400 | 1'054'216.15 | 211'257.35 | 1'091'300 | 219'900 |
| | Saldo | | 922'900 | | 842'958.80 | | 871'400 |
| 162 | Gemeindestrassen | 823'800 | 182'600 | 770'393.70 | 184'897.35 | 753'800 | 194'100 |
| 165 | Öffentlicher Verkehr | 307'500 | 25'800 | 283'822.45 | 26'360.00 | 337'500 | 25'800 |
| 17 | Umwelt, Raumordnung | 682'900 | 569'000 | 603'162.80 | 538'270.45 | 927'700 | 812'900 |
| | Saldo | | 113'900 | | 64'892.35 | | 114'800 |
| 171 | Abwasserbeseitigung | 503'000 | 503'000 | 459'918.15 | 459'918.15 | 742'900 | 742'900 |
| 172 | Abfallbeseitigung | 64'000 | 64'000 | 74'178.75 | 74'178.75 | 68'000 | 68'000 |
| 173 | Übriger Umweltschutz | 17'700 | | 12'505.90 | 1'481.25 | 21'500 | |
| 174 | Friedhof, Bestattungen | 64'900 | 2'000 | 48'798.70 | 1'112.30 | 69'300 | 2'000 |
| 175 | Gewässerverbauungen | 12'000 | | 437.40 | | 10'000 | |
| 177 | Raumplanung | 11'100 | | 7'276.55 | 1'580.00 | 13'800 | |
| 178 | Naturschutz | 10'200 | | 47.35 | | 2'200 | |

Rechnung

- 161 Der Werkhof hat verschiedene bauliche Unterhaltsarbeiten an den Strassen und Plätzen selber getätigt, sodass die Fremdleistungen um rund Fr. 40'000 tiefer liegen. Der Winterdienst liegt im Budget, nicht weil im Dezember kein Schnee fiel, sondern weil in diesem Winter der enorm aufwändige Jahresanfang kompensiert werden konnte.
- 162 Beim Werkhof musste das defekte Garagentor (Rolltor) ersetzt werden.
- 165 Der neue Verteilschlüssel des Kantons hat in der Mitfinanzierung des öffentlichen Verkehrs eine Entlastung von rund Fr. 20'000. ergeben.
- 171/ 172 Der Bericht für die beiden Rechnungen für die Abwasser- und Abfallentsorgung werden in einer Sonderrechnung abgebildet und am Ende des Jahres durch die Spezialreserven ausgeglichen.

Budget

- 161 Der Strassenunterhalt wird durch das Bauamt selber durchgeführt, Drittaufträge sind im Jahr 2016 nicht vorgesehen. Anstelle von kleineren Reparaturarbeiten sind vor allem grössere Sanierungsarbeiten auf Teilstücke von zusammenhängenden schadhafte Strassen vorgesehen. Diese Strassenprojekte, wie Falkenweg, Sonnentalstrasse, etc. werden in der Investitionsrechnung abgebildet. Für die seinerzeitige Sanierung des Römerweges darf im Jahr 2016 ein Kantonsbeitrag von Fr. 17'400 an die Instandstellung der historischen Wegverbindung erwartet werden. Wenn auch der milde Winter 2015 wenig Kosten verursacht hat, wird das Budget des Winterdienstes bei Fr. 130'000 belassen.
- 165 In diesem Jahr werden die Kosten für den öffentlichen Verkehr spürbar höher ausfallen. Der neue Verteilschlüssel, welcher im Vorjahr eingesetzt wurde, gilt immer noch, aber der Kanton hat wegen des kantonalen Sparpaketes einen grösseren Teil der Gesamtkosten auf die Gemeinden verschoben. Somit sind bei gleichbleibenden Dienstleistungen rund 25% höhere Kosten zu tragen.
- 171 Der Beitrag an den Abwasserverband Altenrhein bleibt identisch, obwohl der Abwasserverband neue Abgaben an den Bund leisten muss. Die gute finanzielle Lage des Verbandes erlaubt es, diese Bundesbeiträge ohne Gebührenerhöhung bei den Haushalten und Gewerbe aufzufangen.
- 174 Die Friedhofkommission beabsichtigt auf dem Friedhof Grub SG ebenfalls das Gemeinschaftsgrab zu verschönern und attraktiver zu gestalten. Die entsprechenden Kosten hierfür werden von der Gemeinde getragen, damit kein Kostenteiler unter den verschiedenen Religionsgemeinschaften gefunden werden muss.
- 172 Das neue Abfallkonzept wird im Sommer eingeführt. Die entsprechenden Budgetpositionen werden aber noch belassen. Man geht davon aus, dass die neuen Entsorgungswege eine bessere Dienstleistung darstellen und günstiger sind. Weil aber noch keine grossen Erfahrungswerte vorhanden sind, lässt man einen finanziellen Freiraum bestehen.



Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

| Konto | Text | Voranschlag 2015 | | Rechnung 2015 | | Voranschlag 2016 | |
|-----------|-------------------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 18 | Volkswirtschaft | 51'600 | 4'600 | 37'430.60 | 4'923.50 | 47'100 | 4'600 |
| | Saldo | | 47'000 | | 32'507.10 | | 42'500 |
| 180 | Landwirtschaft | 21'800 | | 18'765.60 | | 20'900 | |
| 181 | Forstwirtschaft | 15'500 | 3'400 | 13'835.00 | 3'699.80 | 15'500 | 3'400 |
| 182 | Jagd, Fischerei, Tierschutz | 5'300 | 1'200 | 2'630.00 | 1'223.70 | 4'700 | 1'200 |
| 183 | Tourismus, Kommunale Werbung | 9'000 | | 2'200.00 | | 6'000 | |
| 19 | Finanzen | 810'900 | 8'867'800 | 1'817'866.39 | 9'266'631.67 | 645'600 | 8'758'600 |
| | Saldo | 8'056'900 | | 7'448'765.28 | | 8'113'000 | |
| 190 | Gemeindesteuern | 40'000 | 7'033'000 | 226'247.35 | 7'544'047.70 | 40'000 | 7'153'600 |
| 191 | Finanzausgleich | | 952'800 | 11'900.00 | 953'700.00 | | 754'900 |
| 193 | Einnahmeanteile Steuern | 1'000 | 250'100 | 127.00 | 249'031.15 | 1'000 | 250'100 |
| 194 | Liegenschaften Finanzvermögen | 13'500 | 219'600 | 196'684.46 | 224'197.40 | 38'300 | 91'200 |
| 195 | Zinsen | 187'400 | 72'000 | 194'743.03 | 68'624.27 | 139'000 | 34'000 |
| 196 | Erträge ohne Zweckbindung | | 91'200 | | 87'831.15 | | 88'000 |
| 199 | Abschreibungen | 569'000 | 249'100 | 1'188'164.55 | 139'200.00 | 427'300 | 386'800 |

Rechnung

- 18 Im Bereich Volkswirtschaft sind keine wesentlichen Verwerfungen zu verzeichnen. Die meisten Beiträge sind mit einer Leistungsvereinbarung definiert und dementsprechend bei der Forst-, Landwirtschaft und Jagd auch eine Planungssicherheit vorhanden.
- 19 Die Steuerabrechnung auf Seite 21 gibt Auskunft über die entsprechenden Verwerfungen bei den Steuererträgen. Ein zu viel bezogener Beitrag beim Finanzausgleich musste zurückbezahlt werden, andere Überraschungen wie ausserordentliche Zahlungsausfälle oder grössere Steuererlasse waren nicht das Thema.

Budget

- 18 Auch im kommenden Jahr sind keine ausserordentlichen Aufwände geplant, die Tätigkeiten im Natur- und Landschaftsbereich werden gemäss den langfristigen Unterhaltsplänen durchgeführt.
- 190 Der Gemeinderat hat zur Kenntnis genommen, dass die Stimmbürger den Penderkostenabzug genehmigt haben und somit wird der Gemeindekasse rund 1% mehr an Steuereinnahmen zufallen. Mit der üblichen, jährlichen Aufwertung durch Lohnerhöhungen oder Vermögenszuwachs dürfte insgesamt ein Zugang von über 2% möglich sein. Die Reduktion des Steuerfusses um 2% ist somit mehr als verträglich, insbesondere weil durch den Gewinn im Vorjahr die Abschreibungskosten spürbar reduziert werden konnten.
- 191 Ebenfalls aufgefangen werden mussten die Kürzungen im Finanzausgleich, rund Fr. 115'000 weniger Ressourcenausgleich, was mit dem stärkeren Steuerertrag zusammenhängt und eine Reduktion von rund Fr. 17'000 bezüglich der Sonderlasten Volksschule.
- 193 Im Grundsatz geht der Gemeinderat davon aus, dass die Nebensteuern von den Firmen, Grundstückgewinn- und Quellensteuern in etwa gleich bleiben.
- 194 Im Finanzvermögen ist wiederum ein Buchgewinn von Fr. 40'000 budgetiert, weil eine kleine Bodenfläche zu diesem Preis verkauft werden konnte. Der Gemeinderat möchte Gewinne aus Grundstückverkäufen für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwenden, damit diese ausserordentlichen Erträge auch längerfristig wirken.



Zusammenfassung der Rechnungsergebnisse

Die Präsentation dieser Rechnungszahlen und die Erläuterungen sind für einen Überblick gedacht. Detailzahlen können nur aus der Gesamtjahresrechnung entnommen werden, welche bei der Gemeinderatskanzlei zu beziehen ist. Rückblickend betrachtet hat sich die restriktive Budgetkontrolle bewährt, es konnten dadurch spürbare Mehrausgaben vermieden werden. Die ausserordentlichen Erträge und Einsparungen in der Kontogruppe Gesundheit und Soziales haben schlussendlich dazu geführt, dass ein Gewinn entstanden ist, welcher für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden kann. Damit wird ein wesentlicher Teil des Verwaltungsvermögens ganz abgeschrieben und die kommenden Budgets damit entlastet.

Wesentliche Ausgabenveränderungen im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr sind:

- Übernahme der Berufsbeistandschaften in den Assistenz- und Betreuungsdienst
- Beschäftigungsprogramme für Erwerbslose
- Sozialhilfe für Asylbewerber
- Übernahme der Verwaltung der Wohnbaugenossenschaft in die Gemeinde
- Notwendige Ersatzbeschaffungen im Seniorenzentrum Eggersriet (Kombisteamer, Lampen)
- Keine Defizitleistungen zu Gunsten Seniorenzentrum
- Wegfall der Sozialhilfe für Ortsbürger innerhalb des Kantons St.Gallen
- Zusätzliche Ausgaben für die Beleuchtung an der Kadenstrasse
- Höhere Beiträge an den öffentlichen Verkehr aufgrund der kantonalen Sparpakete
- Neophytenbekämpfung im Goldachtobel
- Neues Abfallkonzept für Grüngut und Altpapier
- Gemeinschaftsgrab in Grub SG

Mit diesen Hinweisen sind wohl die bedeutensten unterschiedlichen Kosten aufgeführt, aber auch die Tätigkeiten welche die Verwaltung und die Technischen Betriebe zu or-

ganisieren haben. Besonders interessant wird das neue Entsorgungskonzept sein, zum einen weil sich daraus Einsparungen ergeben und zum anderen wird eine Dienstleistungsverbesserung für die Bürgerschaft erwartet. Bei einer solchen Systemänderung ist aber auch mit einigen Startschwierigkeiten zu rechnen, sodass Flexibilität in der Umsetzung gefordert ist.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung im vergangenen Jahr ist wenig spektakulär, der Gemeinderat hat aber dennoch einiges an Arbeit geleistet. Weil im Bereich des Seniorenzentrums vor allem strategische und planerische Themen zu bearbeiten waren, schlägt das nicht finanziell zu Buche. Die Sanierung des Werkhofes Eggersriet ist abgeschlossen, die Mitarbeiter des Werkhofes laden im Frühling die Bevölkerung ein, ihre neue Wirkungsstätte zu besichtigen. Dank der Kreativität und Eigenleistung konnte mit Fr. 125'000 der bestehende Werkhof auf die aktuellen Bedürfnisse angepasst werden.

Im kommenden Jahr gehen die Umsetzungsarbeiten im Seniorenzentrum weiter. Augenfällige Investitionen sind die verschiedenen Strassensanierungen an der Sonderstrasse, Sonnentalstrasse und am Hügelzug «Höhe». Für den Gemeinderat sind die Planungsarbeiten im Rahmen der Richt- und Ortsplanung von Bedeutung, das Hochwasserschutzprojekt am Häldeibach sowie die Umsetzung der Gefahrenkarte im Bereich des Mattenbaches. Mit diesen Planungsarbeiten sollen die künftigen Massnahmen vorbereitet werden, damit der Bürgerschaft die entsprechenden Investitionskredite unterbreitet werden können. Betreffend der Richt- und Ortsplanung dürfte es keine Überraschungen geben. Das eidgenössische Raumplanungsgesetz sieht nicht vor, dass grosse Einzonungen möglich sind (ausgenommen Oberweid Eggersriet), aber die Planungsinstrumente müssen dennoch auf die neue Rechtsgrundlage des Bundes und des Kantons abgestimmt werden. Somit dürfte für die Bürgerschaft und die Grundeigentümer das neue Baureglement eher von Bedeutung sein, als die Totalsanierung der Richtplanung.



Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

| Konto | Text | Voranschlag 2015 | | Rechnung 2015 | | Voranschlag 2016 | |
|-----------|--|------------------|----------------|-------------------|-------------------|------------------|------------------|
| | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| 1 | Investitionsrechnung | 707'300 | 0 | 224'565.80 | 29'160.00 | 1'602'000 | 0 |
| | Gemeinderechnung Saldo | | 707'300 | | 195'405.80 | | 1'602'000 |
| 11 | Öffentliche Sicherheit | 77'300 | 0 | | | | |
| | Saldo | | 77'300 | | | | |
| 5620 | Beiträge an Wasserkorporation | 77'300 | | | | | |
| 13 | Kultur, Freizeit | 20'000 | 0 | | | 20'000 | 0 |
| | Saldo | | 20'000 | | | | 20'000 |
| 5000 | Projekt Wanderwegweiterung | 20'000 | | | | 20'000 | |
| 15 | Soziale Wohlfahrt | 15'000 | 0 | 75'714.85 | 0.00 | 50'000 | 0 |
| | Saldo | | 15'000 | | 75'714.85 | | 50'000 |
| 5030 | Sanierungsplanung Seniorenzentrum | 15'000 | | 75'714.85 | | 50'000 | |
| 16 | Verkehr | 525'000 | 0 | 134'306.85 | 29'160.00 | 880'000 | 0 |
| | Saldo | | 525'000 | | 105'146.85 | | 880'000 |
| 5010 | Belagssanierungen | | | | | 300'000 | |
| 5012 | Sanierung Sonderstrasse | | | | | 200'000 | |
| 5016 | Dorfplatzgestaltung, Strassensanierung | 20'000 | | 4'362.75 | | | |
| 5017 | Sanierung Sonnenthalstrasse | 300'000 | | 5'166.90 | | 300'000 | |
| 5018 | Trottoir Schulweg Grub | 80'000 | | | | 80'000 | |
| 6609 | Bundesbeiträge an Unwetterschäden | | | | 19'440.00 | | |
| 6619 | Kantonsbeiträge an Unwetterschäden | | | | 9'720.00 | | |
| 5030 | Werkhof Eggersriet | 125'000 | | 124'777.20 | | | |
| 17 | Umwelt, Raumordnung | 70'000 | 0 | 14'544.10 | 0.00 | 652'000 | 0 |
| | Saldo | | 70'000 | | 14'544.10 | | 652'000 |
| 5014 | Hauptleitung Grub AR-Eggersriet | | | | | 352'000 | |
| 5060 | Anschaffung Entsorgungsfahrzeug | | | | | 125'000 | |
| 5011 | Durchlass Mattenbach | 20'000 | | | | 85'000 | |
| 5012 | Gefahrenkarte Mattenbach | | | | | 20'000 | |
| 5013 | Hochwasserstudie Haldeli | | | | | 20'000 | |
| 5000 | Richt- und Ortsplanung | 50'000 | | 14'544.10 | | 50'000 | |

Bestandesrechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

| Konto | Text | Anfangsbestand 2015 | Veränderung 2015 | | Rechnung 2015 |
|-----------|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | | Saldo | Zugang | Abgang | Saldo |
| 1 | Aktiven | 12'145'444.76 | 28'076'030.29 | 29'519'861.24 | 10'701'613.81 |
| 10 | Finanzvermögen | 8'695'004.06 | 27'851'464.49 | 28'389'766.69 | 8'156'701.86 |
| 100 | Flüssige Mittel | 3'839'322.51 | 22'140'363.73 | 23'844'293.42 | 2'135'392.82 |
| 101 | Guthaben | 1'204'355.45 | 3'955'637.36 | 3'871'147.17 | 1'288'845.64 |
| 102 | Anlagen | 3'629'000.00 | 1'748'000.00 | 652'000.00 | 4'725'000.00 |
| 103 | Guthaben bei Sonderrechnungen | 6'328.00 | | 6'328.00 | 0.00 |
| 108 | Aktive Rechnungsabgrenzung | 15'998.10 | 7'463.40 | 15'998.10 | 7'463.40 |
| 11 | Ordentliches Verwaltungsvermögen | 3'404'840.70 | 224'565.80 | 1'084'494.55 | 2'544'911.95 |
| 110 | Sachgüter | 3'138'016.85 | 210'021.70 | 851'194.55 | 2'496'844.00 |
| 112 | Investitionsbeiträge | 233'300.00 | | 233'300.00 | 0.00 |
| 113 | Übrige aktivierte Ausgaben | 33'523.85 | 14'544.10 | | 48'067.95 |
| 13 | Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen | 45'600.00 | 0.00 | 45'600.00 | 0.00 |
| 130 | Sachgüter | 45'600.00 | | 45'600.00 | 0.00 |
| 2 | Passiven | 12'145'444.76 | 85'177'992.24 | 86'621'823.19 | 10'701'613.81 |
| 20 | Fremdkapital | 9'482'911.10 | 37'673'520.60 | 39'369'438.48 | 7'786'993.22 |
| 200 | Laufende Verpflichtungen | 1'761'665.00 | 33'732'708.51 | 34'042'412.48 | 1'451'961.03 |
| 201 | Kurzfristige Schulden | 247'600.00 | 3'199'320.00 | 3'370'200.00 | 76'720.00 |
| 202 | Mittel- und langfristige Schulden | 7'149'826.80 | 140'202.00 | 1'689'506.00 | 5'600'522.80 |
| 203 | Verpflichtungen für Sonderrechnungen | 3'999.30 | 132'041.84 | | 136'041.14 |
| 204 | Rückstellungen | 58'000.00 | 3'600.00 | 5'500.00 | 56'100.00 |
| 208 | Passive Rechnungsabgrenzung | 261'820.00 | 465'648.25 | 261'820.00 | 465'648.25 |
| 22 | Steuerbezug | 0.00 | 47'238'757.91 | 47'238'757.91 | 0.00 |
| 28 | Sondervermögen | 1'953'589.27 | 234'150.63 | 0.00 | 2'187'739.90 |
| 280 | Zweckbestimmte Zuwendungen | 125'811.15 | 2'893.50 | | 128'704.65 |
| 281 | Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen | 1'446'694.51 | 131'257.13 | | 1'577'951.64 |
| 282 | Verpflichtungen für Vorfinanzierungen | 381'083.61 | 100'000.00 | | 481'083.61 |
| 29 | Eigenkapital | 708'944.39 | 17'936.30 | 0.00 | 726'880.69 |
| | Reserve für künftige Aufwandüberschüsse | 708'944.39 | 17'936.30 | | 726'880.69 |

Abschreibungsplan 2016 der Politischen Gemeinde Eggersriet

| Fibu-Kto. | Objekt | Buchwert | Abschreibungen | Zus. Abschreib. | Investitionen | Buchwert | Abschreibungen |
|--------------|--|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| | | 1.1.2015 | 2015 | 2015 | 2015 | 31.12.2015 | 2016 |
| 110141 | Sanierung Sonder-/Alpsteinstrasse | 68'100.00 | 10'200.00 | 57'900.00 | | 0.00 | 0.00 |
| 110145 | Sanierung Fürschwendistrasse | 65'900.00 | 9'900.00 | 56'000.00 | | 0.00 | 0.00 |
| 101146 | Sanierung Sonnentalstrasse | 14'561.15 | 0.00 | | 5'166.90 | 19'728.05 | 0.00 |
| 110147 | Dorfplatzgestaltung, Strassensanierung | 12'038.35 | 0.00 | | 4'362.75 | 16'401.10 | 0.00 |
| 110148 | Unwetterschäden | 34'417.35 | 34'417.35 | | | 0.00 | 0.00 |
| 1101 | Tiefbauten | 195'016.85 | 54'517.35 | 113'900.00 | 9'529.65 | 36'129.15 | 0.00 |
| 110314 | Gemeindesaal, Zivilschutz-OKP | 122'100.00 | 42'500.00 | 14'600.00 | | 65'000.00 | 0.00 |
| 110321 | Altersheim, Umbau/Sanierung | 2'401'000.00 | 126'400.00 | | | 2'274'600.00 | 126'400.00 |
| 110325 | Arztpraxis, Umbau/Erweiterung | 50'500.00 | 5'100.00 | | | 45'400.00 | 45'400.00 |
| 110327 | Gemeindehaus, Sanierung/Ergänzung | 369'400.00 | 36'900.00 | 332'500.00 | | 0.00 | 0.00 |
| 110329 | Werkhof Eggersriet | 0.00 | 124'777.20 | | 124'777.20 | 0.00 | 0.00 |
| 110330 | Projektierung Seniorenzentrum | | | | 75'714.85 | 75'714.85 | 0.00 |
| 1103 | Hochbauten | 2'943'000.00 | 335'677.20 | 347'100.00 | 200'492.05 | 2'460'714.85 | 171'800.00 |
| 110 | Sachgüter | 3'138'016.85 | 390'194.55 | 461'000.00 | 210'021.70 | 2'496'844.00 | 171'800.00 |
| 112230 | Friedhoferweiterung Eggersriet | 106'800.00 | 10'700.00 | 96'100.00 | | 0.00 | 0.00 |
| 112410 | Reservoir Höhe/Seeleitung | 76'500.00 | 7'700.00 | 68'800.00 | | 0.00 | 0.00 |
| 112500 | Trefferanzeige Schiessanlage | 50'000.00 | 50'000.00 | | | 0.00 | 0.00 |
| 112 | Investitionsbeiträge | 233'300.00 | 68'400.00 | 164'900.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 113100 | Richt- und Ortsplanung | 33'523.85 | 0.00 | | 14'544.10 | 48'067.95 | 0.00 |
| 113 | Übrige aktivierte Ausgaben | 33'523.85 | 0.00 | 0.00 | 14'544.10 | 48'067.95 | 0.00 |
| Total | Ordentliches Verwaltungsvermögen | 3'404'840.70 | 458'594.55 | 625'900.00 | 224'565.80 | 2'544'911.95 | 171'800.00 |
| | Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen | | | | | | |
| 130142 | Werkleitungen Sonderstrasse | 45'600.00 | 45'600.00 | | | 0.00 | 0.00 |
| 1301 | Tiefbauten | 45'600.00 | 45'600.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Total | Spezialfinanzierungen | 45'600.00 | 45'600.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |

Bemerkungen:

2015: Der budgetierte Buchgewinn im Betrag von Fr. 200'000 aus dem Liegenschaftsverkauf Heidenerstr. 31 ist für Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen verwendet worden.

Der Gemeinderat beantragt aus der Verwendung des Ertragsüberschusses 2015 zusätzliche Abschreibungen von Fr. 625'900 zu tätigen.

2016: In der Höhe eines allfälligen Buchgewinnes aus Liegenschaftsverkäufen werden zusätzliche Abschreibungen auf Hochbauten getätigt. Der budgetierte Buchgewinn beträgt Fr. 40'000.

Beim Amt für Zivilschutz werden für die Zivilschutzanlage Eggersriet zusätzliche Abschreibungen von Fr. 65'000 mittels Reservenbezug aus Ersatzbeiträgen beantragt.

Für die Strassenansierung Sonderstrasse sind Direktabschreibungen über Fr. 150'000 (Vorfinanzierungen) budgetiert.

Steuerabrechnung 2015

| Anteile Politische Gemeinde (Sollwerte) | Ergebnis 2014 | Budget 2015 | Ergebnis 2015 |
|---|------------------------|---------------------|---------------------|
| Steuerfuss | 150% | 146% | 146% |
| Einkommens- und Vermögenssteuern; (ohne Kirchen und Staat) inkl. Nachzahlungen | 6'869'458.81 | 6'494'000.00 | 6'780'966.12 |
| Steuern juristische Personen | 123'809.80 | 80'000.00 | 111'847.45 |
| Grundstückgewinnsteuern | 265'872.60 | 100'000.00 | 58'006.95 |
| Nach- und Strafsteuern | 0 | 5'000.00 | 0 |
| Erbschafts-/Schenkungssteuer | 0 | 0 | 0 |
| Grundsteuern | 348'803.50 | 355'000.00 | 355'817.05 |
| Handänderungssteuern | 205'170.00 | 150'000.00 | 200'255.25 |
| Feuerwehrabgaben | 209'159.10 | 200'000.00 | 196'748.70 |
| Quellensteuer | 88'448.65 | 70'000.00 | 79'176.75 |
| Total | 8'110'722.46 | 7'454'000.00 | 7'782'818.27 |
| Entwicklung einfache Steuer | | | |
| 100% (laufendes Jahr) | 4'295'934.12 | 4'312'000.00 | 4'378'997.21 |
| 100% (Vorjahre) | 288'501.25 | 135'600.00 | 269'248.30 |
| Total | 4'584'435.37 | 4'447'600.00 | 4'648'245.51 |
| Eingang Kanton und Kirchgemeinden (Einkommens- und Vermögenssteuern) | Steuerfuss in % | Eingang 14 | Eingang 15 |
| Kanton | 115 | 5'166'197.19 | 5'282'501.43 |
| Kath. Kirche Eggersriet | 26 | 9'003.29 | - 106.72 |
| Kath. Kirche Grub SG | 26 | 572.7 | - 270.47 |
| Kath. Kirche Eggersriet-Grub SG | 26 | 521'250.21 | 560'977.21 |
| Evang. Kirche Grub AR | 24 | 297'004.25 | 309'140.19 |

Steuerplan 2016

| | | |
|-----------------------------|--|---|
| Gesamtsteuerbedarf | Gemäss Voranschlag | 6'610'000 |
| Gesamtsteuerfuss | In Prozenten der einfachen Steuer | 144% |
| Steueraufkommen | Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer (100%, Jahres- und Ratasteuern) | 4'453'000 |
| | Erträge aus Einkommens- und Vermögenssteuern | Laufende Steuern 2015 144% von Fr. 4'453'000 6'412'300 |
| | | Nachzahlungen 197'700 |
| | | Total Steueraufkommen 6'610'000 |
| Übriger Steuerertrag | Grundsteuern | Fr. 443'500'000 à 0.8% 354'800 |
| | | Fr. 26'000'000 à 0.2% 5'200 |
| | | 360'000 |
| | Nach- und Strafsteuern | 5'000 |
| | Steuern juristischer Personen | 80'000 |
| | Grundstückgewinnsteuern | 100'000 |
| | Handänderungssteuern | 140'000 |
| | Quellensteuern | 70'000 |

Zur Elektrarechnung

Die Laufende Rechnung 2015 der Elektra Eggersriet schliesst mit einem Aufwand von Fr. 930'764.50 und einem Ertrag von Fr. 882'123.93 ab. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung 2015 von Fr. 48'640.57 soll mit dem Eigenkapital verrechnet werden, welches somit einen neuen Bestand von Fr. 685'924.58 ausweist. Die Investitionsrechnung 2015 weist Ausgaben von Fr. 88'863.40 sowie Einnahmen aus Anschlussbeiträgen von Fr. 176'100.00 aus.

Das Budget der Laufenden Rechnung 2016 der Elektra Eggersriet rechnet bei einem Aufwand von Fr. 928'500 und einem Ertrag von Fr. 916'100 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 12'400. Die Investitionsrechnung 2016 sieht Nettoinvestitionen im Gesamtbetrag von Fr. 748'400 vor.

Laufende Rechnung der Elektra Eggersriet

| Konto | Text | Voranschlag 2015 | | Rechnung 2015 | | Voranschlag 2016 | |
|-------|----------------------------|------------------|---------|---------------|------------|------------------|---------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 5 | Elektra | 973'100 | 926'800 | 930'764.50 | 882'123.93 | 928'500 | 916'100 |
| | Saldo | | 46'300 | | 48'640.57 | | 12'400 |
| 50 | Verwaltung | 67'200 | 0 | 61'443.55 | 360.00 | 69'400 | 100 |
| | Saldo | | 67'200 | | 61'083.55 | | 69'300 |
| 52 | Verteilanlagen | 158'700 | 0 | 144'556.56 | 0.00 | 141'600 | 0 |
| | Saldo | | 158'700 | | 144'556.56 | | 141'600 |
| 58 | Strom, Einkauf und Verkauf | 510'800 | 832'800 | 490'998.39 | 787'502.25 | 507'600 | 821'500 |
| | Saldo | 322'000 | | 296'503.86 | | 313'900 | |
| 59 | Finanzen | 236'400 | 94'000 | 233'766.00 | 94'261.68 | 209'900 | 94'500 |
| | Saldo | | 142'400 | | 139'504.32 | | 115'400 |
| 590 | Zinsen | | 4'000 | | 8'049.53 | | 7'500 |
| 596 | Beiträge ohne Zweckbindung | 90'000 | 90'000 | 86'212.15 | 86'212.15 | 87'000 | 87'000 |
| 599 | Abschreibungen | 146'400 | | 147'553.85 | | 122'900 | |

Investitionsrechnung der Elektra Eggersriet

| Konto | Text | Voranschlag 2015 | | Rechnung 2015 | | Voranschlag 2016 | |
|-----------|--|------------------|----------------|-------------------|-------------------|------------------|----------------|
| | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| | Investitionsrechnung | 1'021'400 | 293'000 | 236'417.25 | 323'653.85 | 1'017'900 | 269'500 |
| | Saldo | | 728'400 | 87'236.60 | | | 748'400 |
| 5 | Ausgaben | 875'000 | 0 | 88'863.40 | 0.00 | 895'000 | 0 |
| 50 | Sachgüter | 875'000 | 0 | 88'863.40 | 0.00 | 895'000 | 0 |
| 5.5013 | Hausanschlüsse | 40'000 | | 7'709.55 | | 15'000 | |
| 5.5022 | Sanierung Netz Säntisstrasse | 105'000 | | | | 105'000 | |
| 5.5023 | Trafostation Säntis (Ersatz TS Wiesen) | 435'000 | | | | 435'000 | |
| 5.5031 | Energiespar-Projekt LED | 80'000 | | 81'153.85 | | 80'000 | |
| 5.5032 | Erschliessung Neuwiesen | 85'000 | | | | 85'000 | |
| 5.5033 | Erschliessung Falkenweg | 130'000 | | | | 130'000 | |
| 5.5060 | Rollout Smart Metering | | | | | 45'000 | |
| 6 | Einnahmen | 0 | 146'600 | 0.00 | 176'100.00 | 0 | 146'600 |
| 61 | Nutzungsabgaben | 0 | 146'600 | 0.00 | 176'100.00 | 0 | 146'600 |
| 5.6100 | Anschlussbeiträge | | 146'600 | | 176'100.00 | | 146'600 |
| 9 | Finanzen | 146'400 | 146'400 | 147'553.85 | 147'553.85 | 122'900 | 122'900 |
| 5.591 | Passivierte Abschreibungen | 146'400 | | 147'553.85 | | 123 | |
| 5.6810 | Übernahme ordentliche Abschreibungen | | 146'400 | | 147'553.85 | | 122'900 |

Gewinnverwendung der Elektra Eggersriet

| | |
|--|-----------------------|
| Eigenkapital per 01.01.2015 | Fr. 734'565.15 |
| Aufwandüberschuss 2015 | Fr. 48'640.57 |
| Eigenkapital vor Gewinnverwendung | Fr. 685'924.58 |
| Gewinnverwendung gemäss Antrag Gemeinderat: | |
| Verrechnung Aufwandüberschuss mit Eigenkapital | Fr. 48'640.57 |
| Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 31.12.2015 | Fr. 685'924.58 |

Bestandesrechnung der Elektra Eggersriet

| Konto | Text | Anfangsbestand 2015 Saldo | Veränderung 2015 Brutto | | Rechnung 2015 Saldo |
|-----------|-------------------------------|------------------------------|-------------------------|---------------------|------------------------|
| | | | Zugang | Abgang | |
| 1 | Aktiven | 751'965.15 | 1'934'883.29 | 1'986'123.86 | 700'724.58 |
| 10 | Finanzvermögen | 89'165.15 | 2'022'119.89 | 1'838'570.01 | 272'715.03 |
| 100 | Zahlungsausgleich | 0.00 | 889'096.25 | 889'096.25 | 0.00 |
| 101 | Guthaben | 85'165.85 | 1'000'981.80 | 949'473.76 | 136'673.89 |
| 103 | Guthaben Gemeindehaushalt | 3'999.30 | 132'041.84 | 0.00 | 136'041.14 |
| 11 | Verwaltungsvermögen | 662'800.00 | -87'236.60 | 147'553.85 | 428'009.55 |
| 110 | Sachgüter | 662'800.00 | 88'863.40 | 323'653.85 | 428'009.55 |
| 2 | Passiven | 751'965.15 | 1'210'967.16 | 1'262'207.73 | 700'724.58 |
| 20 | Fremdkapital | 17'400.00 | 1'179'956.08 | 1'182'556.08 | 14'800.00 |
| 200 | Laufende Verpflichtungen | 0.00 | 1'176'756.08 | 1'176'756.08 | 0.00 |
| 202 | Mittel-/Langfristige Schulden | 5'800.00 | | 5'800.00 | 0.00 |
| 204 | Rückstellungen | 11'600.00 | 3'200.00 | | 14'800.00 |
| 29 | Eigenkapital | 734'565.15 | 0.00 | 48'640.57 | 685'924.58 |

Abschreibungsplan 2016 der Elektra Eggersriet

| Objekt | Investitionsjahr | Buchwert | Abschreibungen | Investitionen | Buchwert | Abschreibungen |
|---|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | 1.1.2015 | 2015 | 2015 | 31.12.2015 | 2016 |
| Tiefbauten | bis 2010 | 246'100.00 | 24'600.00 | | 221'500.00 | 22'200.00 |
| Hausanschlüsse | ab 2011 | 21'600.00 | 2'200.00 | 7'709.55 | 27'109.55 | 2'700.00 |
| Verkabelung VK Stein | 2012 | 43'500.00 | 4'400.00 | | 39'100.00 | 3'900.00 |
| Verkabelung Spitze | 2011 – 2012 | 136'600.00 | 13'700.00 | | 122'900.00 | 12'300.00 |
| Muffennetz ersetzen | ab 2012 | 110'900.00 | 11'100.00 | | 99'800.00 | 10'000.00 |
| Sanierung Trafostation Bensli | 2013 | 122'500.00 | 12'300.00 | | 110'200.00 | 11'000.00 |
| Sanierung Muffennetz Sonder-/Alpsteinstr. | 2013 | 75'300.00 | 7'500.00 | | 67'800.00 | 6'800.00 |
| Sanierung Muffennetz Käsereiweg | 2013 | 88'300.00 | 8'800.00 | | 79'500.00 | 8'000.00 |
| Energiespar-Projekt LED (Rahmenkredit) | ab 2014 | 0.00 | 81'153.85 | 81'153.85 | 0.00 | 80'000.00 |
| Sachgüter | | 844'800.00 | 165'753.85 | 88'863.40 | 767'909.55 | 156'900.00 |
| Anschlussbeiträge | ab 2011 | 182'000.00 | 18'200.00 | 176'100.00 | 339'900.00 | 34'000.00 |
| Sachgüter (Einnahmen) | | 182'000.00 | 18'200.00 | 176'100.00 | 339'900.00 | 34'000.00 |
| Total Sachgüter | | 662'800.00 | 147'553.85 | -87'236.60 | 428'009.55 | 122'900.00 |

Gemeinderat

Die Jahresrechnung 2015 (Gemeindehaushalt und Elektra) sowie der Voranschlag und Steuerplan 2016 wurden vom Gemeinderat geprüft und genehmigt.

Eggersriet, 17. Februar 2016

Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

In Ausübung unseres Mandates haben wir im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften das Rechnungswesen und die Amtsführung des Gemeinderates für das abgelaufene Jahr geprüft. Die Jahresrechnung 2015 (Gemeindehaushalt und Elektra) wurde im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission durch die BDO AG, St.Gallen einer eingehenden Prüfung unterzogen. Geschäftsprüfungskommission und Gemeinderat haben vom Prüfungsbefund der BDO AG Kenntnis genommen. Darin wurde die Übereinstimmung der Bestandes- und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung, die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung sowie die Bewertung von Aktiven und Passiven entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bestätigt.

Da die Prüfung des Rechnungswesens einer externen Revisionsstelle übertragen ist, konnte sich die Geschäftsprüfungskommission auf die Prüfung der Amtsführung des Rates im abgelaufenen Jahr beschränken. Die Protokolle sind ausführlich und verständlich abgefasst. Es konnten keine Besonderheiten festgestellt werden.

Voranschlag und Steuerplan 2016 wurden an einer gemeinsamen Sitzung von Rat und Geschäftsprüfungskommission beraten und gutgeheissen.

Aus dem positiven Ergebnis der Jahresrechnung 2015 sollen dem Eigenkapital (Konto «Reserve für künftige Aufwandüberschüsse») Fr. 17'936.30 zugewiesen werden.

Das Eigenkapital beträgt damit per 1. Januar 2016 Fr. 726'880.69.

Auf Grund unserer Prüfungstätigkeit und gestützt auf den Revisionsbefund der BDO AG stellt die Geschäftsprüfungskommission der Bürgerschaft folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2015 sei zu genehmigen und der Ertragsüberschuss gemäss Antrag des Gemeinderates zu verwenden.
2. Dem Voranschlag und dem Steuerplan 2016 sei zuzustimmen.

Im Übrigen sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Behörden, Kommissionen und der Verwaltung für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Eggersriet, 17. Februar 2016

Geschäftsprüfungskommission

Andreas Lehmann, Präsident
Bruno Angehrn
Beat Bischof
Ernst Fiechter
Kurt Hartmeier-Stamm

Beiträge im Überblick

Die Politische Gemeinde Eggersriet ist an nachstehenden Zweckverbänden beteiligt. Weil deren Rechnungen durch andere Organe genehmigt werden, werden diese aus Platz- und Kostengründen nicht veröffentlicht. Die Rechnungen können auf der Gemeinderatskanzlei (Büro 8) eingesehen werden.

| Körperschaft/Institution | Beiträge 2015 | 2014 in Fr. | 2015 in Fr. |
|--|---|-------------|-------------|
| Zweckverband Abwasserverband Altenrhein | Betriebskostenbeitrag (finanziert aus den Abwassergebühren) | 261'311.95 | 259'796.10 |
| Zweckverband Regionale Feuerwehr Heiden-Eggersriet-Grub-Wolfhalden | Betriebskostenbeitrag | 163'258.65 | 172'400.65 |
| Zweckverband Regionale Suchtberatungsstelle Rorschach | Betriebskostenbeitrag | 22'434.60 | 22'976.10 |
| Zweckverband Regionale Tierkörpersammelstelle/Not-schlachthanlage Wolfhalden | Betriebskostenbeitrag | 8'089.55 | 7'666.25 |

Tätigkeitsbericht Abwasserverband

Der ARA Altenrhein flossen im Jahr 2015 total 8.61 Mio. Kubikmeter Abwasser zu. Die grössten rund 100 Kläranlagen der Schweiz müssen zur Elimination von Mikroverunreinigungen und Spurenstoffen ihre Anlagen mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe nachrüsten. Der AVA-Verwaltungsrat hat entschieden, die Realisierung rasch voranzutreiben und erteilte Mitte 2015 den Auftrag zur Erarbeitung eines Bauprojekts. Ziel ist die Realisierung und Inbetriebsetzung der weitergehenden Reinigungsstufe mit Ozonung und Filtration mit granulierter Aktivkohle bis August 2018.

Der Bund erhebt zur Finanzierung dieser Ausbauinvestitionen ab dem Jahre 2016 bei den Kläranlagenbetreibern eine neue Abwasserabgabe in der Höhe von CHF 9.– je angeschlossenen Einwohner. Bei derzeit knapp 55'000 Personen im Einzugsgebiet der ARA Altenrhein ergibt sich eine Belastung von gegen einer halben Million Franken. Dieser Betrag muss jährlich in einen Finanzierungsfonds auf Bundesebene einbezahlt werden. Mit dem Geld werden Investitionen vom Bund mitfinanziert, welche die Anlagebetreiber für Massnahmen zur Reduktion von Spurenstoffen und Mikroverunreinigungen tätigen. Eine Kläranlage wird von der Leistung der Abgabe befreit, sobald sie ihren Betrieb um eine Reinigungsstufe zum Abbau der Mikroverunreinigungen erweitert hat. Dadurch wird ein Anreiz zur schnellen Realisierung dieser zusätzlichen Reinigungsstufe geschaffen. Anstelle der Abgaben treten dann die Kosten für den Betrieb des zusätzlichen Anlageteils. Dank des raschen Baus der Zusatzstufe sind die jährlich wiederkehrende Abgaben vom AVA nur zwischen 2016 und 2018 zu leisten. Der Gesetzgeber empfiehlt, die Abgabe von CHF 9.– an die Verursacher, d.h. an die angeschlossenen Einwohner zu überwälzen und die Gebühren je

Einwohner zu erhöhen. Dies wird von vielen ARA-Betreibern in der Schweiz auch so vollzogen. Gemäss Entscheid des AVA-Verwaltungsrats vom August 2015 verzichtet der AVA aber auf eine Weiterverrechnung dieser Abgabe. Auch die dereinst durch den Betrieb der Erweiterungsstufe entstehenden Mehrkosten sollen ohne Gebührenerhöhung machbar sein. Die aktuell gute finanzielle Lage des Verbands, welche Resultat der kostenbewussten und leistungsorientierten Tätigkeit in der Vergangenheit ist, ermöglicht dieses Entgegenkommen gegenüber den Verbandsgemeinden und den angeschlossenen Einwohnern.

Im Bereich der überregionalen Schlamm Entsorgung wurden im Berichtsjahr von rund 20 Kläranlagen 157'000 m³ Flüssigschlamm sowie 2'800 Tonnen entwässerte Schlämme zu total 6'378 t Klärschlammgranulat verarbeitet. Die verarbeitete Menge lag auf dem Niveau des Vorjahres und die Entwässerungs- und Trocknungsanlage war durchgehend gut ausgelastet.

| Kennzahlen der Gebührenerhebung und der Jahresrechnung | 2014 in Fr. | 2015 in Fr. |
|---|-------------|-------------|
| Gesamtanzahl an die Verbandsgemeinden verrechnete Einwohnerwerte EW | 75'947 | 74'614 |
| Davon natürliche Personen | 54'548 | 54'792 |
| Davon Industrie und Gewerbe | 21'399 | 19'822 |
| Einnahmen aus Gebühren der Verbandsgemeinden | 8'346'000 | 8'226'000 |
| Netto-Finanzguthaben am Jahresende | 4'389'000 | 2'861'000 |
| Betrieblicher Cashflow | 4'802'000 | 6'263'000 |

Seniorenzentrum – Liegenschaftsverkauf und Bürgerschaft

1. Ausgangslage

Die Altersbetreuung in der politischen Gemeinde Eggersriet erfolgt heute aus drei Gefässen:



1. Vermietung Liegenschaft Seniorenzentrum (inkl. Arztpraxis)

Politische Gemeinde Eggersriet

2. Betreiber Alterssiedlung, Eigentum Liegenschaften

Wohnbaugenossenschaft Eggersriet/Grub
(100% im Eigentum der Gemeinde)

3. Betreiber Heim- und Spitex-Dienste (ohne Eigentum Liegenschaften)

Stiftung Senioren- und Spitexzentrum Eggersriet

Um die betrieblichen Prozesse effizienter und kostenoptimaler gestalten zu können, sollen die heutigen Gefässe zusammengefasst und die Altersbetreuung mit bestmöglichem Kosten-/ Nutzenverhältnis aus einer Hand gestaltet werden. Ferner soll sich der Betrieb selbst tragen, ohne allfällige Defizitzuschüsse seitens der Gemeinde. Diese Absicht des Gemeinderates setzt damit die Strategie 2020 des Stiftungsrates Seniorenzentrum Eggersriet vom September 2012 um. Die Bürgerversammlung 2014 hat die nötigen Kredite für die Detailarbeiten bezüglich Bauplanung und Organisationsprüfung gesprochen.

Anlässlich der öffentlichen Versammlung im Sommer 2015 wurde die Bürgerschaft schon umfassend über die organisatorischen und betrieblichen wie auch baulichen Pläne des Gemeinderates und der Organe der Altersversorgung informiert. Dabei wurde das Ziel bestätigt:

Das Ziel: Gemeinde Eggersriet hat ein Alterskonzept, welches mit einem professionellen und starken Seniorenzentrum als Dienstleistungsdrehscheibe fungiert. Im Seniorenzentrum werden vornehmlich Pflegefälle mittleren und schwereren Grades betreut sowie eine Dementenabteilung errichtet. Das Seniorenzentrum ist auch für die ambulante Betreuung, also die Spitex, zuständig und gilt als Treffpunkt für die Seniorinnen/Senioren mit einem attraktiven Gastroangebot. Die medizinischen Themen werden in der integrierten Arztpraxis behandelt und die heutigen Seniorenwohnungen übernehmen die Funktion eines «Altersheimes». Dieses betreute Wohnen ist das Bindeglied zwischen der Wohnsituation zu Hause und dem Übertritt in die stationäre Betreuung. Mit diesem Grundangebot sind die Dienstleistungen der Gemeinde aus der betreuenden und pflegerischen Sicht bestens abgedeckt. Selbstverständlich sind weitergehende Dienstleistungen notwendig; kompetente Beratung im Bereich von Sozialversicherungswesen und Steuern sowie die Betreuung durch das

Sozialamt Eggersriet. Die Dienstleistungsangebote von Seniorenvereinen in Grub und Eggersriet, die Beratungsstelle Pro Senectute Rorschach sowie Förderung der nachbarschaftlichen Hilfe und Berufsbeistandschaft Eggersriet komplettieren die Beratungsangebote.

Die Leistungsvereinbarung: Bauherrschaft und Betreiber müssen mit der Gemeinde eine umfassende und stringente Leistungsvereinbarung unterzeichnen, welche nicht nur die Qualitätsanforderungen des Sozialhilfegesetzes beinhalten, sondern auch der Gemeinde die Möglichkeit gäben, bei der Belegung des Pflegeheimes Einfluss zu nehmen. Dabei geht es insbesondere um die Fragestellung der Pflegefinanzierung respektive zu verhindern, dass eine Abschiebung von Pflegefällen von andern Gemeinden stattfindet.

Organisation: Die Investition muss von dem künftigen Investor oder Betreiber verantwortet werden. Aus diesem Grund ist in erster Linie zu entscheiden, wer das SZE zu übernehmen hat respektive mit wem die Gemeinde eine entsprechende Leistungsvereinbarung abschliesst. Die Wohnbaugenossenschaft hat an der Generalversammlung empfohlen, dass die Genossenschaftsanteile der Gemeinde abgetreten werden und somit die Politische Gemeinde integral für die Alterswohnungen verantwortlich ist. Diese Integration in die Gemeinde ist sehr sinnvoll, können damit betriebliche und administrative Arbeiten effizient erbracht werden und vor allem können auch Dienstleistungen über die SZE allen Seniorinnen und Senioren zugänglich gemacht werden. Für den Gemeinderat stellt sich die Kernfrage, wer investieren soll und wer den Betrieb führen soll. Verschiedene Varianten sind im Vorfeld geprüft worden, gewisse Varianten sind auch aufgrund von klaren Nachteilen wieder verworfen worden. Für den Gemeinderat kommen aktuell zwei Varianten in Frage:

1. Die Gemeinde übernimmt nebst den Seniorenwohnungen wie bis anhin sämtliche Liegenschaften des Seniorenzentrums ins Eigentum, ist damit voll verantwortlich für die Immobilien, das Bauprojekt und die entsprechenden Kredite. Selbstverständlich ist die Bürgerschaft in diesem Fall für die Projektgenehmigung zuständig und die entsprechenden Planungskredite. Der Betrieb würde in diesem Fall extern vergeben, die Gemeinde möchte sich auf die baulichen und Liegenschaftsthemen reduzieren, der Betrieb ist qualitativ und von der Effizienz her von einer professionellen Organisation zu übernehmen (Stiftung, externe professionelle Betreiber).
2. Die zweite Variante ist eine öffentlichrechtliche Aktiengesellschaft, welche sämtliche Liegenschaften übernimmt, als Eigentümerin somit auch für den Bau und die Weiterentwicklung zuständig ist, aber auch für die entsprechenden Baukredite und den konkreten Projektlauf. In diesem Moment haben die Bürger lediglich zu entscheiden, dass das bestehende Gebäude der Aktiengesellschaft verkauft wird, die Bürgerschaft kann dann nur noch indirekt als Eigentümerin der Aktien auf die Geschäftsführung einwirken. Dies ist ein Vorteil, kann sich doch die Senioren-

zentrum AG somit rasch veränderten Verhältnissen anpassen und den Betrieb selber oder mit Unterstützung von Dritten aufrechterhalten. Bei beiden Varianten würde die Gemeinde mit dem Betreiber eine entsprechende Leistungsvereinbarung abschliessen, welche klar definiert, welche Qualitäten der Betrieb aufweisen muss, welche Rahmenbedingungen einzuhalten sind und welche Leistungen seitens der Gemeinde erbracht werden. Insofern unterscheiden sich die beiden Varianten nicht grundlegend, aber immerhin bezüglich der Mitwirkung.

In der Zwischenzeit konnten alle Anteile der Wohnbaugenossenschaft erworben werden (vgl. Bilanz der Gemeinde) und somit hat die Gemeinde für alle Liegenschaften aktuell die Verwaltung und indirekt die Bürgerschaft die Rechte über alle Themen ausgenommen der Tätigkeit der Stiftung.

Die Vernehmlassung im Anschluss an die Übernahme der Genossenschaft und die öffentliche Veranstaltung war eindeutig und klar, die meisten Votanten haben sich dahingehend geäussert, dass die Bürgerschaft weiterhin indirekt einen Einfluss haben möchte und deshalb die Liegenschaften nicht an Investoren zu veräussern sind, die stillen Reserven auf den Liegenschaften sollen im «Volksvermögen» bleiben.

Eine Zusammenarbeit mit einer qualifizierten Betreiberfirma wird damit nicht ausgeschlossen, die Stiftung Liebenau hat die Bürgerschaft überzeugt bezüglich Erfahrung und Nachhaltigkeit. Diese Frage ist aber später von den dann zumal verantwortlichen Organen zu fällen.

2. Zwischenentscheid des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat an einer Klausurtagung nochmals alle Versionen beraten und die Voten der Bürger in die Überlegungen eingebaut. Dabei ist er zum Schluss gekommen, dass eine selbständige juristische Person der richtige Ansatz ist, aber diese zwingend zu 100% im Besitz der Gemeinde bleiben soll und somit die Bürgerschaft immer über das Aktionariat den nötigen Einfluss haben kann und der Gemeinderat die Betriebsführung über eine Leistungsvereinbarung verpflichten kann. Damit hat die neue Firma die nötige unternehmerische Freiheit, die Bürgerschaft und der Gemeinderat aber immer noch Mitwirkungsmöglichkeiten und eine Veräusserung der Anlagen kann nicht erfolgen.

Somit standen nur noch die öffentlich-rechtliche Anstalt und die öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft zur Disposition.

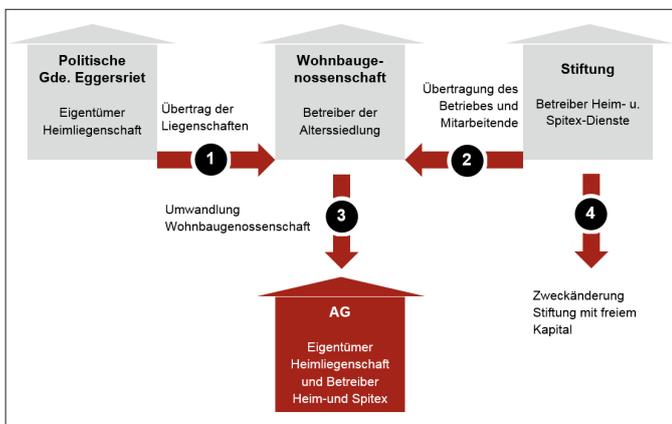
3. Herleitung «Öffentlich-rechtliche Anstalt» vs. «Aktiengesellschaft»

| | Selbständig öffentlich-rechtliche Anstalt (Gemeinde- u. Verantwortlichkeitsgesetz) | Aktiengesellschaft (Art. 620 – 763 OR) |
|--------------|---|--|
| Governance | <ul style="list-style-type: none"> – Ausgestaltung im Wesentlichen von den Statuten abhängig. – Gemeinwesen steuert die Anstalt über Leistungsauftrag. – Mitwirkung der Trägergemeinde über das Entsenden von Mitgliedern in den Verwaltungsrat möglich. – Kurze Entscheidungswege möglich. – Für wichtige Beschlüsse mit erforderlicher Statutenänderung ist Zustimmung der Stimmberechtigten und der Regierung nötig. Diese Problematik kann mit einer offenen Statutenformulierung entschärft werden. | <ul style="list-style-type: none"> – Rechtlich detailliert ausgestaltete und bewährte Rechtsform. – Mitwirkung der Trägergemeinde über die Generalversammlung. – Kurze Entscheidungswege sind gewährleistet. – Wichtige Beschlüsse (Statutenänderung) erfolgen mit Beschluss der Generalversammlung (100% Aktienbesitz bei der Gemeinde). – Deutliche Trennung von operativer und strategischer Verantwortung. |
| Flexibilität | <ul style="list-style-type: none"> – Funktionell und ressourcenmässig von der Verwaltung unabhängig, kann betriebswirtschaftlich geführt werden. – Unternehmerische Freiheit hängt wesentlich von der Ausgestaltung der Statuten ab. – Für wichtige Beschlüsse mit erforderlicher Statutenänderung ist Zustimmung der Stimmberechtigten und der Regierung nötig. Diese Problematik kann mit einer offenen Statutenformulierung entschärft werden. | <ul style="list-style-type: none"> – Grosser unternehmerischer Handlungsspielraum, grosse Selbständigkeit und Flexibilität in der Führung der Geschäfte. – Flexible Rechtsform für zukünftige Entwicklungen. – Hohe Autonomie: Weitgehende Trennung von Politik und Unternehmensführung. – 100%-Aktien bei der Gemeinde somit kein Druck auf Gewinnmaximierung, -ausschüttung |
| Kosten | <ul style="list-style-type: none"> – Weitgehende Steuerbefreiung. – Infolge der Ausfallhaftung des Trägergemeinwesens (subsidiäre Staatshaftung) ist ein Konkurs der Anstalt nicht möglich. Daraus können sich wesentliche Vorteile im Banken-Rating ergeben. – Handlungsspielraum zur optimierten Auslastung der Kapazitäten kann statutarisch festgelegt werden. | <ul style="list-style-type: none"> – Eine Befreiung der Steuerpflicht auf Grund eines allgemeinnützigen Gesellschaftszwecks ist möglich, muss aber mit Steuerbehörden geprüft werden. – Voraussetzung für eine Steuerbefreiung ist u.a., dass grundsätzlich keine Dividenden ausgeschüttet werden (oder im Rahmen einer minimalen Verzinsung des Eigenkapitals). – Handlungsspielraum zur optimierten Auslastung der Kapazitäten statutarisch festlegbar. |
| Hindernisse | <ul style="list-style-type: none"> – Akzeptanz bei der Bevölkerung und den Behörden für diese Rechtsform ist möglicherweise höher als bei einer Auslagerung in eine privatrechtliche Rechtsform. – Bei der Abstimmung über die Umwandlung sind gleichzeitig die Statuten durch das Volk zu genehmigen. – Schwerfällig bei Änderungen – Haftung bleibt ohne Einfluss aufs Geschäft | <ul style="list-style-type: none"> – Möglicherweise ist die AG als Rechtsform bei den Stimmberechtigten und den Behörden weniger akzeptiert als andere Rechtsformen, da der Geist der Gemeinnützigkeit fehlt. – Möglichkeit der Steuerbefreiung muss mit den Behörden geprüft und kann nicht vorausgesetzt werden. |

4. Fazit

Die Vorteile der Aktiengesellschaft, insbesondere der grosse unternehmerische Handlungsspielraum bei diesem dynamischen Geschäft im Spannungsfeld von Gesundheit und Demografie, die Selbstständigkeit und Flexibilität in der Führung der Geschäfte und die hohe Autonomie sprechen für die Wahl der Aktiengesellschaft. Mit der Auflage, dass 100% der Aktien im Eigentum der Gemeinde bleibt, kann die Gemeinnützigkeit gewährleistet bleiben, die Steuerbefreiung erhalten werden und der Einfluss der Bürgerschaft ist intakt. Durch eine Bürgerschaft der Gemeinde können bei den Kreditbanken die gleichen Zinsvorteile erreicht werden, wie heute bei der Gemeinde.

5. Umsetzung



1 Die Liegenschaftsübertragung kann entweder zum Buchwert oder Verkehrswert durch einen Beschluss der Bürgerversammlung erfolgen.

6. Finanzielle Auswirkungen

6.1 Gemeindefinanzen

Die Gemeinde ist von Gesetzes wegen verantwortlich, die Pflegefinanzierung zu bezahlen. Diese Kosten fallen in jedem Falle an, egal ob eine Bürgerin oder ein Bürger ins Gemeindeheim eintritt oder in ein anderes Heim. Die Gemeinde kann aber im eigenen Heim besser Einfluss nehmen, dass die Wohnsitzbestimmungen des Gesetzes nicht umgangen werden können.

Durch die Übertragung der Liegenschaft zum Buchwert gehen die stillen Reserven mit, sodass die neue AG eine sehr gute Ausgangslage hat für eine erfolgreiche Unternehmensführung und dann auch die nötigen Ressourcen für die baulichen Entwicklungen. Die Bautätigkeit kann sich dann nach den betrieblichen Bedürfnissen entwickeln und nicht nach der Investitionsplanung der Gemeinde.

6.2 Steuerfolgen des Betriebs der Altersbetreuung in der neuen AG

Bei Gründung der AG bzw. Umwandlung der Genossenschaft in eine AG wird bei der Kantonalen Steuerverwaltung ein Steuerbefreiungsgesuch zufolge öffentlicher und gemeinnütziger Zwecksetzung der AG gestellt.

Das bedarfsgerechte Angebot sicherzustellen an Plätzen in stationären Einrichtungen zur Betreuung und Pflege von Betagten ist gemäss Sozialhilfegesetz des Kantons St.Gallen eine Aufgabe der politischen Gemeinde. Es kann daher beim Betrieb eines Alters- und Pflegeheimes eine öffentliche Zwecksetzung angenommen werden, sofern Erwerbs- und Selbsthilfeszwecke grundsätzlich fehlen. Allfällige Gewinne aus einem gewerblichen Nebenzweck wie dem Führen einer Cafeteria schaden der Steuerbefreiung nicht, müssen jedoch in den öffentlichen Hauptzweck reinvestiert werden. Wichtig ist zudem auch eine Liquidationsbestimmung in den Statuten, wonach die AG das Liquidationsvermögen nur an die öffentliche Hand übertragen darf.

Für das Erstellen, Verwalten und Vermieten von Alterswohnungen und für das Angebot von Spitex-Leistungen fehlt im Kanton St.Gallen zwar eine gesetzliche Grundlage. Es liegt jedoch auch in diesen Bereichen eine öffentliche Aufgabe der AG vor, wenn ein Leistungsauftrag des Gemeinwesens (insbesondere Spitex), eine wesentliche Beteiligung desselben an Bau- oder Betriebskosten (insbesondere Wohnbauförderbeiträge der Gemeinde von rund Fr. 10'000 je Jahr), jährlich wiederkehrende Leistungen oder die Mitwirkung bzw. Initiative des Gemeinwesens bei der Gründung der Institution und schliesslich die Aufsicht oder eine Vertretung des Gemeinwesens in den Organen vorliegt. Es dürfen keine Dividenden ausgeschüttet werden, welche über eine minimale Verzinsung des Eigenkapitals hinausgehen.

6.3 Steuerfolgen auf dem Weg zur AG

Die Zusammenführung der bisherigen Gefässe der Alterspflege und -betreuung der Gemeinde Eggersriet (Stiftung, Wohnbaugenossenschaft, Gemeindeliegenschaft) in die AG kann in juristischer Hinsicht sinnvollerweise über den Weg der Einbringung des gesamten Betriebs der Stiftung und der Gemeindeliegenschaft in die Wohnbaugenossenschaft und die anschliessende Umwandlung der «erweiterten» Wohnbaugenossenschaft in eine AG erfolgen.

Diese Vorgehensvariante trägt der Befürchtung Rechnung, dass es bei der Liquidation der bisherigen Stiftung Senioren- und Spitexzentrum Eggersriet eventuell Probleme mit der Stiftungsaufsicht geben könnte. Die Stiftung soll bestehen bleiben, aber einen neuen Zweck erhalten: Aktivitäten in der Gemeinde Eggersriet zu Gunsten der betagten und behinderten Mitmenschen.

Der Betrieb des Altersheims und der Spitexdienste kann mittels Vermögensübertragung von der bisherigen Stiftung auf die Wohnbaugenossenschaft überführt werden. Eine Fusion der Stiftung wäre auch zulässig, weil sie sachlich gerechtfertigt ist und insbesondere der Wahrung und Durchführung des Stiftungszwecks dient. Voraussetzung für die Steuerneutralität ist, dass die Genossenschaft die Gewinnsteuerwerte der Stiftung übernimmt. In einem weiteren Akt wird die Gemeinde ihre Liegenschaft zum Buchwert von rund 2,5 Mio. Franken an die Wohnbaugenossenschaft, an welcher sie zu 100% beteiligt ist, übertragen. In einem letzten Schritt wird

die erweiterte Wohnbaugenossenschaft steuerneutral umgewandelt in eine AG. Bedingung für die Steuerneutralität ist wiederum, dass die bisherigen Gewinnsteuerwerte der Genossenschaft von der AG übernommen werden. Da sämtliches Genossenschaftskapital der Wohnbaugenossenschaft in der Hand der Gemeinde Eggersriet liegt, können die Anteils- und Mitgliedschaftsrechte gewahrt werden, indem das Aktienkapital der AG zu 100% von der Gemeinde gehalten wird.

7. Zusammenfassung

Der vorgeschlagene Weg ist eine günstige Abfolge zur neuen Trägerschaft der ganzen Tätigkeit im Bereich der Seniorenbetreuung und Spitex. Heute gehören nicht nur Altersheim und Pflegeheim zum Dienstleistungsangebot, sondern auch die Betreuung zu Hause, wohnortsnahe Grundversorgung durch den Hausarzt und altersgerechte Wohnungen mit individuellem, ausgebautem Service.

Die Bürgerschaft erhält neu indirekte Mitwirkungsrechte über alle Aktivitäten und nicht wie bis anhin nur über die Altersheimliegenschaft. Der Gemeinderat zieht sich aus den operativen Fragen der Betriebsführung zurück und steuert über die Leistungsvereinbarung mit der AG und mit dem 100%-Aktienpaket. Der Stiftungsrat erhält eine neue Aufgabe in der freiwilligen Altersarbeit und erhält hierfür einen Teil des Stiftungsvermögens, das nicht dem Betrieb mitgegeben werden muss.

Steuerlich ist die neue Konstruktion günstiger als heute und die Bankenkredite werden durch die Bürgerschaft bezüglich der Zinsaufwände auch vorteilhafter ausfallen, als bei den heutigen Akteuren.

8. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen stellen wir Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, folgende Anträge:

1. Die Altersheimliegenschaft der Gemeinde ist zum Buchwert der Gemeinderechnung auf die Wohnbaugenossenschaft oder gleich an die künftige Seniorenzentrums AG zu übertragen.
2. Die Gemeinde hält 100% der heutigen Wohnbaugenossenschaft und auch einer künftigen neuen Gesellschaft. Drittbeteiligungen sind ausgeschlossen, wie auch die Auszahlung von Dividenden und ähnliche Bezüge oder Vorteile.
3. Der Stiftungsrat des Seniorenzentrums wird eingeladen, die notwendigen Betriebsaktiven und das Personal auf die Wohnbaugenossenschaft oder die Rechtsnachfolgerin zu übertragen.
4. Der Stiftungsrat des Seniorenzentrums wird eingeladen, mit dem verbleibenden Stiftungskapital den Zweck der Stiftung zu Gunsten der Bevölkerung von Eggersriet und Grub SG aufrecht zu halten, bis das Kapital aufgebraucht ist.
5. Der finanzierenden Bank wird für die Immobilienhypotheken der Alterswohnungen und der Altersheimliegenschaft, also zu Gunsten der neuen Seniorenzentrums AG, eine Bürgschaft von 5 Mio. Franken gewährt. Hierfür ist in den Statuten eine Heimfallvereinbarung zu Gunsten der Gemeinde zu stipulieren.

Übernahme des Hauptkanals durch den Abwasserverband Altenhein

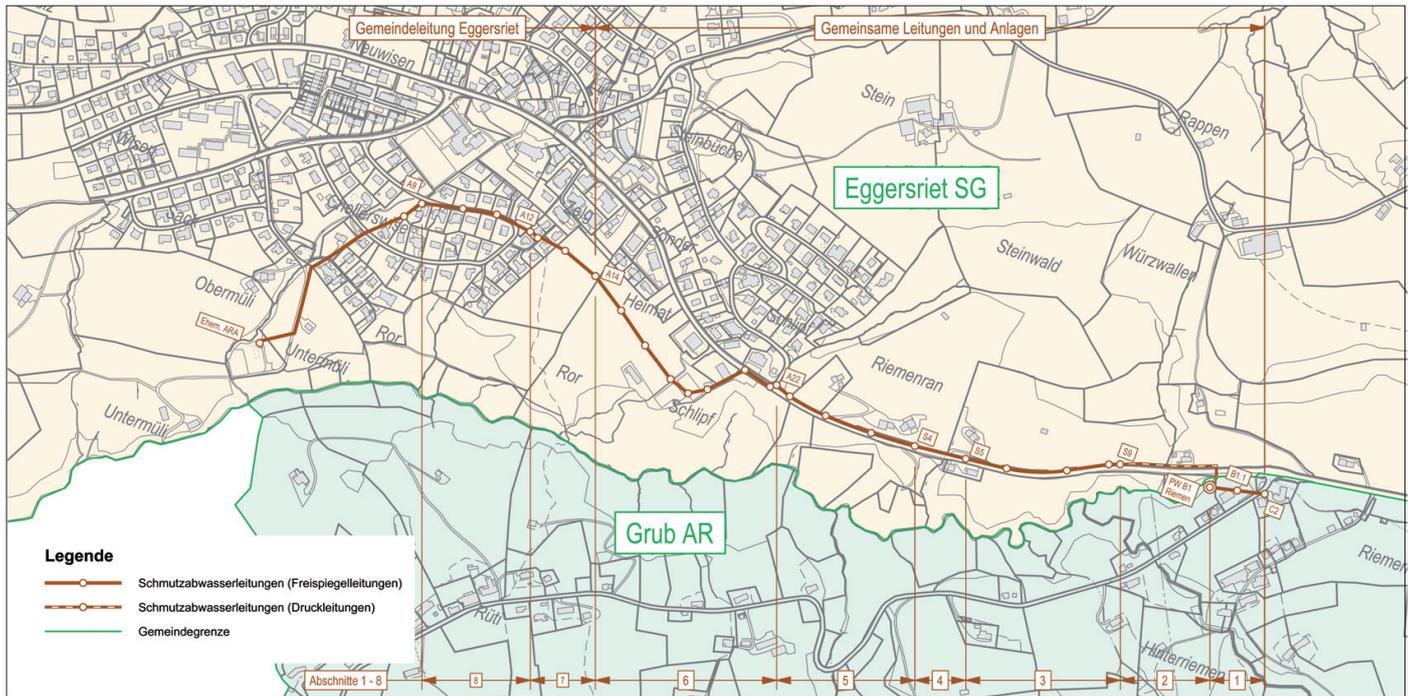
1. Ausgangslage

Der Gemeinderat Eggersriet hat am 12.05.2014 beantragt, zwei gemeinsam mit Grub AR genutzte, grenzübertretende Kanalabschnitte an den Abwasserverband abzutreten. An der 200. Sitzung hat der VR des Abwasserverbands diesen

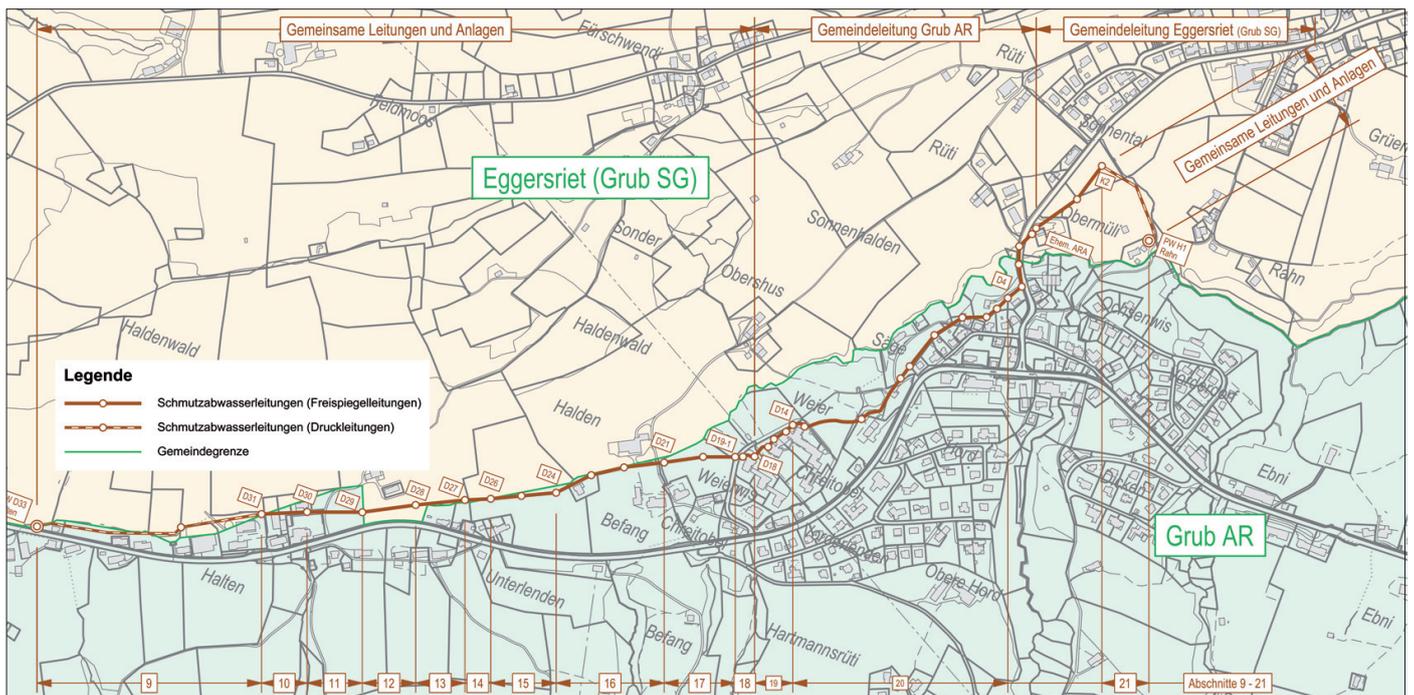
Antrag besprochen und gleichzeitig allen Verbandsgemeinden nochmals die Möglichkeit angeboten, zu den gleichen Kriterien wie 1989 gemeindeeigene Kanäle zur Übergabe an den Verband vorzuschlagen. Von dieser Möglichkeit hat keine weitere Gemeinde Gebrauch gemacht.

2. Betroffene Kanalabschnitte

2.1 Abschnitt 1 Riemen bis RB Eggersriet



2.2 Abschnitt 2 Halten bis PW Grub / Rahn bis PW Grub



Am Anfang der jeweiligen Kanalabschnitte befinden sich Pumpwerke inkl. Druckleitung (Pumpwerke Riemen, Halten und Rahn). Diese drei Sonderbauwerke bleiben im Eigentum der jeweiligen Gemeinde. Schnittstelle ist am Ende der Druckleitung. Von dort an soll die Kanalisation in das Eigentum des Verbands übergehen.

3. Berechnung des Übernahmewerts

Die Berechnung des Übernahmeangebots geschah nach folgenden Kriterien:

- Bei der Übergabe zu begleichen ist die Entwertung seit der Inbetriebnahme des Kanalabschnitts
- Der Übernahmepreis beträgt bei der Erstellung Null und nach 80 Jahren den Wert des gesamten Kanals
- Ein neuer Kanal würde ohne Abgeltung übernommen.
- Ein 80 Jahre alter Kanal wäre komplett entwertet. Zu diesem Zeitpunkt wäre vom Übergebenden der Betrag für einen Komplettersatz aufzubringen.

4. Ziel

Der Gemeinderat hat heute vertragliche Regelungen mit der Gemeinde Grub AR über den Betrieb und Unterhalt der gemeinsamen Kanäle. Es werden in Abständen von 5 – 10 Jahren die gegenseitigen Investitionen jeweils ausgeglichen. Dies macht keinen Sinn, weil gerade für Leitungen die über die Gemeindegrenzen ragen, das Instrument der Verbandsleitung zur Verfügung steht.

5. Rahmenbedingungen

Weil die beiden Gemeinden Grub AR und Eggersriet den gleichen Entscheid fällen müssen, kann diese Abtretung der Kanäle nur erfolgen, wenn beide Bürgerschaften nach dem jeweiligen kant. Recht dieser Abkurung zustimmen. Die Gemeinderäte haben dem Projekt zugestimmt, unter Vorbehalt der Bürgerrechte.

6. Kosten / Finanzierung

Die Abtretung der Kanäle kostet für die Gemeinde Eggersriet Fr. 331'472.50 und der Anteil der Gemeinde Eggersriet an dem heutigen sofortigen Sanierungsbedarf von Fr. 70'000.– nochmals Fr. 20'000.–. Somit ist der Abwasserrechnung Fr. 351'472.50 zu belasten.

Die Reserven des Abwasserfonds betragen Fr. 1'544'381.70 und dieser Betrag kann vollumfänglich aus den Reserven bezahlt werden. Es resultiert aus dem Geschäft weder eine Erhöhung der Steuern noch der Abwassergebühren.

7. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen stellen wir Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger folgenden Antrag:

1. Das Übernahmeangebot des Abwasserverbandes Altenrhein AVA zum Preis von Fr. 351'472.50 wird akzeptiert.
2. Die Abwasserhauptleitungen werden an den Verband abgetreten.
3. Die Begleichung der Abtretungssumme erfolgt durch Entnahme aus dem Abwasserfonds.

Regiwehr / Kündigung Zweckverbandsvereinbarung – Mandat zur Neuverhandlung

1. Einführung

Der Gemeinderat hat sich mit verschiedenen Themen der Sicherheit auseinandergesetzt. Dabei war auch das Thema Feuerwehr, Löschwasserversorgung, Zivilschutz sowie Alarmierung ein Bereich. Im Sicherheitsbericht von Juni 2015 wurde zum Thema Feuerwehr erwähnt:

Die Zuständigkeit für den Brandschutz liegt bei der Feuerwehr resp. der Feuerschutzkommission und ist eine Gemeindeaufgabe. Die Gemeinde hat somit zu organisieren, dass nachgeordnete Aufträge erfüllt werden können:

- *Bekämpfung von Bränden, Rauchentwicklung etc.*
- *Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen (Rettung von Mensch und Tier aus Gefahrensituation)*
- *Mitwirkung bei Einsätzen des Zivilschutzes*
- *Stellung von Brandwachen nach einem Brand, Brandsicherheitswachen bei Grossanlässen*
- *Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen, Übungen im Bereich der Grundausbildung zur Steigerung der Leistungsfähigkeit*
- *Beseitigung von Öl- und Benzinspuren auf öffentlichen Verkehrswegen und Wasserflächen*
- *Technische Hilfeleistungen für Dritte (Türöffnungen, Sicherheitsmassnahmen, Notverglasungen)*
- *Beseitigung von Gefahrenquellen (bspw. Wespennest)*
- *Präventiver Brandschutz (Hinweise an Gemeindebehörde über Brandschutzprobleme, Erstellen von Einsatzplänen für besondere Objekte und besondere Gefahrenquellen)*
- *Überwachung und Beratung im Bereich des Hydrantenetzes zu Gunsten der Wasserversorgung*
- *Rettungssanität in Einsatzfällen*
- *Allgemeine Einsatzbereitschaft für Katastrophen und generelle Schadenwehr*

Potenzial

Die Ausrüstung und Bereitstellung der Feuerwehr referenziert sich vor allem aufgrund des Gefährdungspotenzials. Berücksichtigt man, dass in Eggersriet und Grub SG über 500 Millionen Franken Gebäudewerte liegen, zeigt sich, dass der präventive Brandschutz und auch die Einsatzbereitschaft einer Feuerwehr Schaden abwenden können. Die Gebäude ihrerseits sind aber nicht in der höchsten Gefährdungsstufe, weil es sich bei den Gebäulichkeiten vornehmlich um Einfamilienhäuser oder Gebäude bis drei Vollgeschosse handelt. In der Gemeinde gibt es keine Hochhäuser oder Gebäulichkeiten mit speziellen Risiken. Das grösste Einsatzrisiko ist bei dem Seniorenzentrum Eggersriet, welches nicht von der Gebäudehöhe her eine Herausforderung ist, sondern vom Aufwand zur Bergung von rund 40 betagten Menschen.

Wie bereits vorgängig im Sicherheitsbericht erwähnt, ist eines der wesentlichen Sicherheitsmomente der Durchfahrtsverkehr von der Martinsbrugg bis Eggersriet. Die Durchgangsstrasse von Eggersriet nach Grub ist aber auch nicht ohne Gefährdungen, wenn auch die Topographie in diesem Bereich nicht mehr so anspruchsvoll ist.

Im Bereich der ABC-Sicherung sind keine besonderen Gefährdungen gegeben, weil die Stoffe, welche in den Haushalten, im Gewerbe und in Industriebetrieben gelagert sind, keine erhöhte Anforderung stellen. Hingegen sind die rund 35 Landwirtschaftsbetriebe, welche verschiedene Dünger lagern, zahlreiche Maschinen und Treibstoffe verwenden, zusammen mit dem potenziellen Risiko eines «Heustockbrands» nicht unbedeutende Gefahrenquellen. Die Feuerwehr hat sich auf diese besonderen Brandschutzelemente der Landwirtschaft einzurichten.

Nicht genau quantifizierbar ist das Thema Unwetterschäden, hier kann flächendeckend ein grosses Ereignis stattfinden, welches die Feuerwehr stark fordern kann. Insbesondere wenn Gewässer über die Ufer treten, sind oft verschiedene Gebäulichkeiten gleichzeitig betroffen und es braucht einige Pumpen und Mannschaftseinheiten, um einen längeren Gesamteinsatz sicherstellen zu können. Hier sind auch die übrigen Rettungseinheiten Zivilschutz, Bevölkerungsschutz und Polizei gefordert.

Qualitätskriterien

Grundsätzlich sind die Anforderungen an eine Gemeindefeuerwehr im kantonalen Recht definiert und durch die Vorgaben der Gebäudeversicherungsanstalt und des Amtes für Feuerschutz klar geregelt. Es geht um die Zeitspanne, bis der Einsatz gefahren werden kann; die Funktionsstärke, in welcher die Feuerwehr auftreten kann, und den Zielerreichungsgrad, wie schnell mit welchen Mitteln das Ziel ihrer Rettungsaufgabe erreicht werden kann.

Die Risikoanalyse zeigt, wo besondere Augenmerke zu legen sind, um den Auftrag qualitativ und einwandfrei erfüllen zu können. Die grösste Herausforderung ist natürlich die Länge der Gemeinde; reicht doch die Gemeinde Eggersriet bis zur Stadt St.Gallen und der andere «Zipfel» mit der Landegg bis fast zum Bodensee. Dazwischen sind verschiedene Weiler auf der Krete und zwei Dörfer in der Talsohle. Die Herausforderung ist somit die Hilfsfrist, also die Zeit zwischen dem Ereignis und dem Eintreffen der Rettungskräfte. Bei einem Brandereignis beispielsweise sähe diese wie folgt aus:

| | |
|---------------|--|
| X | Brandausbruch |
| + 3 Minuten | Erkennen des Brandes durch Private |
| + 1.5 Minuten | Alarmierung an die Kantonale Notrufzentrale AR |
| + 1 Minute | Aufgebot der Feuerwehr |
| + 15 Minuten | Einrückungszeit der AdF am Schadenplatz |

Der Einsatzzeitpunkt von 15 bis 20 Minuten für ein Ersteinsatzelement und 20 bis 25 Minuten für weitere Einheiten konnte bislang sichergestellt werden. Die Details zu den Einsatzzeiten sind in der kantonalen Verordnung geregelt.

Einsatzmaterial

Dank des guten Hydrantennetzes ist die Versorgung mit Löschwasser in Grub SG und Eggersriet bestens gewährleistet. Das bedeutet, dass die Rettungsorgane relativ wenig zusätzliche Leitungen bauen müssen und sich die ganze Mannschaft rasch auf die Brandbekämpfung konzentrieren kann.

Seit im Kanton St.Gallen sämtliche Ersteinsatzelemente ein Löschfahrzeug haben, hat sich die Sicherheit diesbezüglich nochmals erhöht. Das Ersteinsatzelement beinhaltet:

- Einsatzwagen
- Löschfahrzeug
- Rüstwagen
- 5 – 6 Feuerwehrangehörige

Ein ganzer Einsatzzug würde dann zusätzlich mit einem weiteren Fahrzeugaufgebot ergänzt, situativ mit Hubretter, Ölwehrrwagen, Schlauchwagen etc.

Bei einer Brandmeldung wird aus Sicherheitsgründen regelmässig ein ganzer Löschzug ausgelöst. Dies bedingt, dass auch in den kritischen Zeitpunkten (tagsüber), wenn die meisten freiwilligen Feuerwehrangehörigen bei der Arbeit sind, ein Einsatz gewährleistet werden kann. Die beste Abdeckung der Feuerwehr, respektive die höchste Einsatzbereitschaft, hat die Feuerwehr in den frühen Morgen- und frühen Abendstunden.

Die Ausgangslage für die Überprüfung der finanziellen und vertraglichen Rahmenbedingungen war somit bereits kommuniziert.

2. Vorarbeiten

Der Gemeinderat hat aufgrund der Sicherheitsanalyse, der Richtofferten und Zusammenarbeitsmodellen die Zweckverbandsvereinbarung mit der Regiwehr vorsorglich gekündigt. Die vorsorgliche Kündigung war der Auftakt für intensive Gespräche mit den übrigen Mitgliedsgemeinden AR. Dabei zeigte sich, dass die Regionsgemeinden interessiert sind, dass Eggersriet weiterhin bei der Regiwehr verbleibt und eine weitere Zusammenarbeit gewünscht wird. Auf der anderen Seite können gewisse Themen auch nicht abschliessend beurteilt und verändert werden, weil das Zweckverbandsreglement nicht ohne weiteres den Bedürfnissen von Eggersriet angepasst und geändert werden kann.

3. Zielsetzung

Der Gemeinderat möchte die unterschiedlichen finanziellen Belastungen der Mitgliedsgemeinden angeglichen haben. Insbesondere für Eggersriet stimmt die finanzielle Beteiligung nicht, weil die anderen Gemeinden ein Depot in die Verbandsrechnung einbringen konnten und das ehemalige Depot in Grub SG nicht benötigt wurde. Dies hat zu Verwerfungen geführt im Umfang von rund Fr. 120'000.– an Mietzinsaufwänden zu Gunsten der andern Gemeinden. Im Übrigen ist im Kostenteiler das Brandschutzrisiko nicht berücksichtigt. Im Ergebnis führt es dazu, dass die Ersatzabgabe in Eggersriet auf dem Maximum liegt bei Fr. 700.– und in den übrigen AR-Gemeinden in einem moderateren Umfeld von Fr. 500.–. Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, die Belastungen durch die Ersatzabgabe gleichmässiger zu verteilen und die Anschlussbedingungen neu zu verhandeln.

4. Gesetzliche Rahmenbedingungen

Grundsätzlich ist ein Austritt aus einem Zweckverband ohne weiteres möglich, nebst der Kündigung durch den Gemein-

derat ist die Genehmigung der Kündigung durch die Bürgerschaft notwendig. Wenn die Bürgerschaft der Kündigung zustimmt, beginnen die Auflösungsverhandlungen und die möglichen neuen Lösungsvarianten können geprüft werden. Selbstverständlich müssen die neuen Lösungen dem kantonalen Feuerschutzgesetz SG und den Vorgaben der Gebäudeversicherung GVA SG entsprechen. Die Genehmigung von veränderten Zusammenarbeitsmodellen dürfte aber kein Problem sein, denn die Finanzierungsfragen unterstehen nicht der Genehmigung durch die Feuerschutzbehörden, sondern sind im Aufgabenbereich der Bürgerschaft.

5. Lösungsansatz

Bei der Leistung der Feuerwehr sind verschiedene Themen im Vordergrund, die hauptsächlichste Aufgabe ist der Feuerschutz und die Personenrettung, die Strassenrettung sowie die Gefahrenabwehr bei Hochwasser. Die Feuerwehr arbeitet eng mit dem Zivilschutz und dem regionalen Bevölkerungsschutz und Gemeindeführungstab zusammen. Aufgrund der heutigen Ausgangslage, dass der Feuerschutz bei der Regiwehr abgedeckt wird und der Zivilschutz sowie der Bevölkerungsschutz in einem Verbund mit der Stadt St.Gallen steht, ergeben sich im Grundsatz zwei Lösungsvarianten, entweder:

- ein Verbleib bei der Regiwehr oder
- eine engere Zusammenarbeit mit der Stadt St.Gallen für alle Sicherheitsbelange.

Weitere Lösungsvarianten sind denkbar, aber wenig sinnvoll, weil nur weitere Schnittstellen produziert würden.

Es darf davon ausgegangen werden, dass die Regiwehr auch inskünftig den Feuerschutz und die übrigen Aufgaben einwandfrei erfüllen wird. Auf der anderen Seite dürfte auch die Stadt St.Gallen mit dem Zug Untereggen, der Berufsfeuerwehr und dem Zivilschutz mit Sicherheit auch das Knowhow haben, um die Bedürfnisse von Eggersriet und Grub SG zu erfüllen. Zur Überwindung der Distanzen würde im Gruberhof ein Ersteinsatzfahrzeug stationiert. Der Löschzug Grub SG würde somit von dieser Richtung ausrücken und die Berufsfeuerwehr mit dem Milizlöschzug von der Westseite.

Wie bereits erwähnt, sind beide Versionen möglich und organisierbar, bei der Variante St.Gallen wäre die Schnittstelle zum Zivilschutz unproblematisch und die weitere Zusammenarbeit mit Polizei, Krankentransporten und Notrufzentrale einfacher, weil es keine kantonsüberschreitende Zusammenarbeit und Vertragsregelung braucht.

6. Finanzen

Der Feuerschutzaufwand setzt sich zusammen aus der Feuerwehrfinanzierung und Löschwasserversorgung. Verwaltungskosten und Steuereinzugsprovision etc. werden der Sonderrechnung keine belastet. Mit den beiden Wasserversorgungen Eggersriet und Grub SG konnte eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden, welche die Löschwasserbeiträge plafoniert und über ein Globalbudget egalisiert. Mit etwas über Fr. 40'000.– pro Jahr werden die Aufwendungen der Wasserversorgungen pauschal abgegolten. Diese Abgeltung der Löschwasserhaltung und der Mehrkosten beim Lei-

tungsbau kostet die Gemeinde rund ein Steuerprozent und fällt in jeder Variante des Feuerschutzes an. Gemäss dem Feuerschutzgesetz sind die Gemeinden gehalten, den Wasserversorgungen die Betriebskosten und Investitionen teilweise abzugelten; wie eine Gemeinde das macht, entscheiden die Bürger. Die neue Leistungsvereinbarung hat dem Referendum unterstanden und ist heute rechtskräftig.

Zu diesen Kosten hinzu kommen die Betriebskosten für die Feuerwehr, welche 2015 rund Fr. 170'000.– ausgemacht haben und gemäss Finanzplan demnächst auf Fr. 180'000.– erhöht werden sollen. Dies hängt mit der Investitionstätigkeit der Regiwehr zusammen, die Sach- und Personalkosten sind stabil. Finanziell schlagen aber auch zu Buche, dass Depotmieten im Umfang von rund Fr. 120'000.– bezahlt werden müssen, welche die jeweiligen Gemeinden als Einnahme verbuchen können. Weil das Depot vom Gruberhof von Anfang an nicht genutzt wurde, hat die Gemeinde Eggersriet in den letzten 10 Jahren von diesen Entlastungen nicht profitieren können und die Abschreibungskosten selber getragen, welche in dieser Zeit angefallen sind. In der Kostenrechnung werden gemäss Zweckverbandvereinbarung zwei Komponenten herangezogen für die Kostenverteilung: die Einwohnerzahl und der Versicherungswert der Gebäude. Dass die Kosten gemäss Einwohnerschaft verteilt werden, ist nachvollziehbar, aus diesem Titel hat die Gemeinde Eggersriet rund 20% zu bezahlen. Bei den Verkehrswerten ist der Kostenteiler nicht nachvollziehbar, weil höher versicherte Gebäude in der Regeln neuwertig sind und den Brandschutz besser umgesetzt haben, als alte, nicht unterhaltene Holzbauten. Somit bezahlen die Grundeigentümer mit brandschutzrelevanten Objekten in der Regel zu wenig. Der Gemeindebeitrag auf die Bausubstanz abzustellen, ist für den Gemeinderat Eggersriet keine taugliche Lösung. Vielmehr müsste auf das Brandschutzrisiko abgestellt werden, denn dort fallen die höchsten Kosten an bei der Brandbekämpfung – Analogie zur GVA-Prämienkalkulation. Auch wird das Risiko für Gewerbe und Industrie im ganzen Versorgungsgebiet nicht gewichtet. Das führt dazu, dass Gemeinden mit grossen Industriegebieten und hohen Risiken in der Verteilung der Betriebskosten wesentlich günstiger fahren, als Gemeinden mit neuerer Bausubstanz und wenig Gewerbe.

Die Konsequenz von dieser Zweckverbandkostenteilung ist, dass die Gemeinde Eggersriet Ersatzbeiträge pro steuerpflichtige Person von Fr. 700.– einziehen muss und damit nicht einmal die Kosten decken kann, während die übrigen Gemeinden im Verbandsgebiet die Bürger mit Fr. 500.– belasten. Für den Gemeinderat ist klar, dass nicht nur die Kosten unter den Zweckverbandsgemeinden fair aufgeteilt werden müssen, sondern auch die Ersatzbeträge im ähnlichen Rahmen liegen sollten.

Zur Abschätzung von Alternativen wurde eine Richtofferte bei der Stadt St.Gallen eingeholt. Die Stadt St.Gallen ist bereit, Feuerwehrdienstleistungen den umliegenden Gemeinden zu Vollkosten zur Verfügung zu stellen. Umfassende Leistungen beziehen heute schon Untereggen und Tübach. Dabei wird in etwa mit Fr. 40'000.– für ein Ersteinsatzzele-

ment gerechnet, rund Fr. 40'000.– für den Betrieb eines Feuerwehrezuges und rund Fr. 40'000.– für die Investitionen pro Jahr. Bei der Feuerwehr St.Gallen wären somit Kosten von gut Fr. 120'000.– angefallen.

Gemäss Zweckverbandsvereinbarung werden bei Auflösung des Zweckverbandes oder Austritt einer Gemeinde anteilmässig Feuerschutzmittel mitgegeben. Somit kann die Gemeinde bei Auflösung von Feuerschutzgeräten profitieren, was die Investitionskosten bei einem neuen Versorger reduzieren könnte. Diese Verhandlungen werden natürlich nur gemacht, wenn eine Gemeinde austritt oder die Sicherheitsaufgabe neu organisiert wird. Somit kann der genauere Beitrag an die Stadt St.Gallen nicht quantifiziert werden, gegenüber dem prognostizierten Beitrag von Fr. 180'000.– an die Regiwehr ist aber der mögliche Beitrag von Fr. 120'000.– bis Fr. 140'000.– eine spürbare Entlastung. Bei einer solchen Kostenrechnung könnte der Ersatzbeitrag auf Fr. 500.– reduziert werden, wie es der Gemeinderat als richtig erachtet. Schlussendlich zahlen diese Abgabe nur die Steuerpflichtigen zwischen 20 – 50 Jahren und nicht alle Nutzniesser des Feuerschutzes.

7. Betriebskosten

In beiden Berechnungsarten sind die Betriebskosten voll integriert, die Berufsfeuerwehr St.Gallen und die Regiwehr können ihren Investitionsbedarf für die nächsten 20 bis 25 Jahre sehr gut abschätzen und verlässliche Daten liefern. Es darf damit gerechnet werden, dass diese Finanzplanungen stabil sind, weil sie auf Erfahrungswerten basieren. Bei der Gründung der Regiwehr wurde noch mit anderen Zahlen operiert, welche sich aber in der Folge als unrealistisch tief darstellten.

8. Auswirkungen auf den Steuerfuss

Grundsätzlich kann die Bürgerschaft einen Ersatzbeitrag von Fr. 700.– an der Bürgerversammlung beschliessen, weil diese maximale Steuerabgabe in der Kompetenz der Gemeinde liegt. Mit diesen Fr. 700.– können aber die heutigen Kosten von Feuerwehr und Löschwasserbereitstellung nicht bezahlt werden, sodass Steuergelder eingesetzt werden müssen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass egal welches Modell gewählt werden wird, die Löschwasserbereitstellung über die Steuergelder erfolgen sollen und lediglich die Feuerwehrkosten über die Ersatzabgabe finanziert wird. Insofern hat eine neue Modellierung keinen Einfluss auf den Steuerfuss, aber sehr wohl auf die Ersatzabgabe. Diese Frage kann aber erst an der Bürgerversammlung diskutiert werden, wenn die neue Leistungsvereinbarung steht und der gesamte Finanzbedarf klar wird.

9. Zusammenfassung

Der Gemeinderat hat beim Zweckverband Regiwehr die vorsorgliche Kündigung eingereicht, damit die Beitrittsbedingungen neu verhandelt werden können. Der Gemeinderat erwartet, dass Optimierungen in der Finanzentwicklung möglich sind und die Restkosten nicht nur nach Einwohnerschaft und Gebäudewerten verteilt werden, sondern auch

risikobezogene Gemeindebeiträge geleistet werden müssen. Diese Veränderung des Kostenteilers würde dazu führen, dass die Gemeinden einem neuen Kostenteiler zustimmen müssten.

Wesentlich für eine Alternativlösung ist auch die Frage, welches Feuerwehrmaterial bei einem neuen Verbund mit St.Gallen eingebracht werden kann. Deshalb sind die Verhandlungen mit der Regiwehr, falls eine Weiterführung nicht sinnvoll ist, während der Kündigungsdauer zu führen. Denkbar ist aber auch eine Zusammenarbeit von Regiwehr und Berufsfeuerwehr St.Gallen, weil das Einsatzgebiet sehr gross ist und vielleicht noch weitere Gemeinden in diesem Gebiet versorgt werden könnten. Ob eine Kooperationslösung allen angeschlossenen Gemeinden einen Zugewinn bringt, ist zu prüfen.

Der Gemeinderat möchte bei der künftigen Lösung auch die Einsatzdoktrin von Zivilschutz und Bevölkerungsschutz geregelt wissen und auch gewisse Probleme klären, welche durch den Umstand entstehend, dass zwei Kantone für das Einsatzgebiet zuständig sind. Für den Gemeinderat ist es deshalb nicht wichtig, im Zweckverband dabei zu sein, er bevorzugt ohnehin eine Leistungsvereinbarung inskünftig mit der Regiwehr oder der Feuerwehr-Zivilschutzorganisation St.Gallen. Mit einer Leistungsvereinbarung kann man den unterschiedlichen gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen besser Rechnung tragen. Durch eine Leistungsvereinbarung müsste der bestehende Zweckverband nicht geändert werden für die Appenzeller Gemeinden und Eggersriet würde die Versorgungsbedürfnisse im Rahmen der Leistungsvereinbarung formulieren.

Bevor die weiteren Verhandlungen konkret beginnen können, muss die Kündigung rechtskräftig werden, namentlich mit einer Genehmigung durch die Bürgerversammlung. Die feuerschutztechnischen Rahmenbedingungen sind klar, die finanziellen Zielvorgaben ebenso; aber die Auflösungsbedingungen und künftigen Organisationsfragen sind relevant für die künftigen Betriebskosten.

10. Antrag

Gestützt auf diese Ausführung stellen wir Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger folgenden Antrag:

1. Die vorsorgliche Kündigung bei der Regiwehr sei zu bestätigen und der Austritt aus dem Zweckverband nach Ablauf der Kündigungsfrist zu vollziehen.
2. Der Gemeinderat wird eingeladen, eine Leistungsvereinbarung mit den möglichen Partnern auszuarbeiten, welche die optimale Versorgung für Eggersriet und Grub SG ergibt und eine nachhaltige Finanzierung und Organisationsstruktur schafft.
3. Die finanziellen Regelungen sind so zu gestalten, dass die Ersatzabgabe für die Steuerpflichtigen auf ein regionales Niveau zu stehen kommt.
4. Die neue Leistungsvereinbarung ist der Bürgerschaft zu unterbreiten.

Gemeindepräsident

Hochreutener Roger, Grub SG

seit 1. Juni 2013

Gemeinderat

Rindlisbacher Max, Eggersriet, Vizepräsident

seit 1. Januar 2005

Anderegg Robert, Eggersriet

seit 1. Juli 2007

Egger Bernhard, Eggersriet

seit 1. Juli 2010

Inauen Adrian, Eggersriet

seit 1. Januar 2009

Schiefer Barbara, Grub SG

seit 1. Oktober 2013

Schmid Notker, Eggersriet

seit 1. Januar 2009

Geschäftsprüfungskommission

Lehmann Andreas, Grub SG, Präsident

seit 1. Januar 2009

Angehrn Bruno, Eggersriet

seit 1. Januar 2013

Bischof Beat, Grub SG

seit 1. Januar 2013

Fiechter Ernst, Eggersriet

seit 1. Januar 2013

Hartmeier Kurt, Eggersriet

seit 1. Januar 2009

Verwaltung

Eberle Joshua, Leiter Steueramt und Frontoffice

seit 1. Juli 2015

Eichmann Patricia, Sachbearbeiterin Steueramt

seit 7. Mai 2001

Forster Eliane, Bausekretärin

seit 1. August 2014

Giger Andreas, Finanzverwalter und Gemeinderatsschreiber

seit 1. März 2010

Hochreutener Benno, Praktikant

seit 1. August 2015

Keel Daniela, Leiterin Sozialamt und AHV-Zweigstelle

seit 1. November 2007

Schweizer Olivia, Sachbearbeiterin Frontoffice

seit 1. Dezember 2014

Weber Susanne, Grundbuchverwalterin

seit 1. Dezember 2003

Widmer Marianne, Sachbearbeiterin Gemeinderatskanzlei

seit 16. Juni 2014

Albrecht Stefanie, Lernende 4. Praktikumsjahr

seit 1. August 2014

Kellenberger Malina, Lernende 3. Lehrjahr

seit 1. August 2013

Siegfried Naomi, Lernende 1. Lehrjahr

seit 1. August 2015

Werkhof

Egger Stefan, Leiter Werkhof

seit 1. Mai 2013

Sonderegger Christoph, Mitarbeiter Werkhof

seit 1. August 2005

Kugler Patrick, Lernender 2. Lehrjahr

seit 1. August 2014

Dermaku Lorik, Lernender 1. Lehrjahr

seit 10. August 2015

